

Bayerisches Rotes Kreuz 



BERICHT

ÜBER DIE ARBEIT DES BAYERISCHEN JUGENDROT-KREUZES

AUGUST 2019 - AUGUST 2020

Publikation:

Bericht über die Arbeit des Bayerischen Jugendrotkreuzes

Bayerisches Jugendrotkreuz

Garmischer Straße 19 - 21

81373 München

Tel.: 089/9241-1342

Fax: 089/9241-1210

E-Mail: info@jrk-bayern.de

Internet: www.jrk-bayern.de

Layout: elfgen pick gmbh & co kg

Stand: 15. August 2020



INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2020

Fachbereiche

AG Diversität	6
Internationales	8
Nijaf	10
AG Trau Dich	11
AG Juniorhelfer	12
AG Schulsanitätsdienst	14
AG Wettbewerbe	15
Ini Stopp Augen auf	17
Verbreitungsarbeit	19
PG Ehrungen	21
PG Ehrenamt ermöglichen & stärken	22
Notfalldarstellung	25
Aus- und Fortbildung	27

Jugend

Bericht Bereitschaftsjugend	31
Bericht Wasserwachtjugend	35

Gremien

Landesausschuss	46
Landesleitung	49
Landesversammlung	56

Beteiligung & Kooperationen

ARGE SSD	59
Bayerischer Jugendring	61
Länderrat	67
Bundeskonferenz	68
DJRK	71
Blutspendedienst Bayern	72
Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern	73
Leonore von Tucher-Stiftung	74

Mitwirkung im BRK

RTG	77
RTG-J	78
Satzungsausschuss	79
Präsidium	81
Landesvorstand	82
BRK der Zukunft	84
Aktion Jugendschutz	86
Lenkungsgruppe Jugend und Familie	87
Landeslehrgruppen BRK	88
Starttag Ausbildung	89
BRK Krisenstab Corona	90

jrk-bayern

Öffentlichkeitsarbeit	93
Geschäftsstelle	98
Nachlese Beschlüsse LV 2018	100
JRK-Corona	101
Zuständigkeiten	103

VORWORT

Charleen Nowag

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen, liebe Jugendrotkreuzler,

wir haben ein ungewöhnliches Jahr hinter uns. Wer hätte auf der letzten Landesversammlung erwartet, wie sehr das Jahr 2020 uns in Atem halten würde, dass Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen dürfen, die meisten von zu Hause arbeiten und Gruppenstunden nicht stattfinden dürfen. Kurz gesagt dass das gesamte alltägliche Leben vollkommen auf den Kopf gestellt wird.

Doch trotzdem ist die Arbeit im Jugendrotkreuz in vollem Gange und entmutigen lassen wir uns schon gar nicht! Während wir im Herbst noch wie gewohnt von einem zum nächsten Termin gefahren sind, läuft jetzt in der Gremienarbeit das meiste online. Auch die diesjährige Landesversammlung bekommt in dieser außergewöhnlichen Zeit ein neues Format verpasst und findet erstmalig digital statt. Jedoch sind wir traurig darüber die Delegierten dieses Jahr nicht persönlich begrüßen zu dürfen.

Da schwelgen wir doch gerne in Erinnerung an den Herbst als wir auf dem Gruppenleiterforum gemeinsam schöne Abende verbringen konnten, gemeinsam Geld zu Gunsten der AKB sammeln und ganz neben bei noch neues für unsere Gruppenstunden lernen durften.

Kaum im neuen Jahr angekommen war dann irgendwie alles anders. Online-Länderrat, Online-Austausch-Angebot für Gruppenleiter, Online-LAJ, Online-Gruppenstunde, alles online oder was? Auch wenn wir uns eben nicht persönlich sehen arbeiten wir gemeinsam weiter! Zwar gab es keine Wettbewerbe - die Vorbereitungen für nächstes Jahr sind schon in vollem Gange - , keine Ausbildungen und keine Zeltlager, aber wir versuchen trotzdem das Beste aus der Situation zu machen. Wir wurden regelrecht gezwungen Neues auszuprobieren, aber Neues ist eben nicht immer schlecht.

Wir entdecken neue Methoden, entwickeln Ideen zur Digitalisierung und gehen neue Wege. Auch wenn ich hoffe das wir bald wieder wunderbare Erinnerung miteinander sammeln dürfen, würde ich behaupten das wir hier und da trotz des Abstand ein wenig „enger“ zusammengerückt sind.

Eure

Sonja, Charly und Luisa

Landesleitung



FACHBEREICHE

Fachbereich Interkulturelle Öffnung

AG Diversität	6
Internationales	8
Nijaf	10

Fachbereich Schularbeit

AG Trau Dich	11
AG Juniorhelfer	12
AG Schulsanitätsdienst	14

Fachbereich Gruppenaktivitäten & Projekte

AG Wettbewerbe	15
Ini Stopp Augen auf	17
Verbreitungsarbeit	19
PG Ehrungen	21
PG Ehrenamt ermöglichen & stärken	22

Fachbereich Notfalldarstellung

Notfalldarstellung	25
--------------------	----

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Aus- und Fortbildung	27
----------------------	----

AG DIVERSITÄT

Fiora Brehme



Viel ist passiert. Unter anderem wurden Hausaufgabenheft und Wandkalender mit dem VIEL-Preis des Bayerischen Jugendrings ausgezeichnet, mit dem Engagement im Bereich der interkulturellen Arbeit prämiert wird.

PERSONELLES:

- Jenni Hanzlik
- Fabian Pasewald
- Sonja Hieber
- Stefan Hieber
- Miriam Hammerschmidt
- Gabi Pawlik
- Martina Bätz
- Anna Heilbock
- Martin Bätz
- Johanna Otto
- Emilia Hanzlik
- Alina Diribas
- Fiora Brehme (AG-Leitung)
- Luisa Bätz (als Mitglied der Landesleitung)
- Jörg Duda (Hauptberufliche Begleitung)

Unser Engagement

Fiora Brehme hat sich entschieden, **Leiterin** der AG Diversität zu werden. Sie wurde durch die Landesleitung hierzu ernannt. Durch Martin sind wir in der „**Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft**“ und auch im „**Netzwerk interkulturelle Jugendarbeit und –forschung**“ vertreten.

Hausaufgabenheft und **Wandkalender** unter dem Arbeitstitel „mein Zeugs“ ging in die dritte Auflage. Erneut steigende Bestellzahlen sowie positives Feedback von intern und extern. Ergänzend zu dem Material gibt es ausführliche Informationen zu den Feiertagen der Weltreligionen und dem Alevitentum auf der **Homepage**. Neu herausgegeben wurde eine kleine **Arbeitshilfe**, um mit den Inhalten von Heft und Wandkalender auch in den Gruppenstunden arbeiten zu können.

Die AG Diversität bietet nun keine zentrale Ausbildungsveranstaltung an, sondern hat vier **Workshops** entwickelt, zu denen Referenten und Referentinnen über die Homepage (www.jrk-bayern.de/workshops) anfragbar sind, z. B. für Gruppenleitende-Schulungen. Beworben werden die Angebote über die Homepage, Social Media, in der **baff** sowie einem kleinen Flyer.

Die AG entwickelt immer auch Vorschläge für **Wettbewerbsaufgaben**. Diese sind inzwischen mit einer detaillierten Anleitung auf der Homepage zum Nachmachen und Nachbauen z.B. in der Gruppenstunde.

In den **baff**-Ausgaben gibt es immer Artikel der AG Diversität.



Unsere Bewertung

- Stetige Verbesserung und Weiterentwicklung des Hausaufgabenhefts und des Kalenders
- Ausarbeitung neuer Themen
- Beschäftigung mit neuen Themen (Diversität und Notfalldarstellung etc)

Unsere Perspektive

- Hausaufgabenheft und Wandkalender weiter herausgeben
- Weiterhin für das Thema Diversität sensibilisieren und Anregungen zum Umsetzen schaffen



INTERNATIONALES

Daniela Frei

Im Berichtszeitraum wurde seitens des Bayerischen Jugendrotkreuzes keine Maßnahme zum interkulturellen Austausch durchgeführt. Grundsätzlich mussten viele Maßnahmen, auch von Bundesebene, aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Ein Lehrgang „Internationale Arbeit im Jugendrotkreuz“ konnte wegen mangelndem Interesse aus dem Verband nicht stattfinden.

PERSONELLES:

→ Daniela Frei (Bildungsreferentin im BJRK) betreut den Bereich Internationales.

Unser Engagement

Die Internationale Arbeit wurde auf der letzten Landesversammlung vorgestellt und im Rahmen des dortigen Bayerndialogs thematisiert. Vor allem die Ergebnisse aus letzterem helfen dabei, Schwerpunkte zu identifizieren und unsere Arbeit dahingehend auszurichten. So rückt vor allem die Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten von Internationalen Maßnahmen in den Fokus unserer Bemühungen.

Des Weiteren findet ein stetiger Austausch mit dem zuständigen Ansprechpartner auf Bundesebene statt. Über diesen erreichen uns auch immer wieder Ausschreibungen, die unsererseits an den Verband weitergegeben werden. So freuten wir uns darüber, dass die Bewerbung von Maria Baumeister aus dem Kreisverband Straubing-Bogen für die Fortbildung „**Digital Condom**“ in Ungarn vom 20.-28.09.2019 erfolgreich war. Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus die Teilnahme am „**International Study-and-Friendship-Camp**“ des Österreichischen Jugendrotkreuz in Langenlois, der europäischen **Jugendkonferenz**, das European Youth Cooperation Meeting of Red Cross and Red Crescent Societies (kurz: **EYCM**) in Portugal und am „**Volunteering and Youth Workshop for practitioners**“ Budapest ausgeschrieben. Für letztere Maßnahme ist, vermutlich aufgrund des viel zu kurzen Bewerbungszeitraums, keine Bewerbung aus Bayern eingegangen. Die beiden anderen Maßnahmen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Ein Internationaler Austausch des



Teilnehmende in Ungarn

Jugendrotkreuz Bad Aibling mit dem Roten Kreuz in Russland war für August 2020 geplant. Auch dieser musste Corona bedingt ausfallen. Ein Lehrgang „**Internationale Arbeit im Jugendrotkreuz**“ war für Anfang Mai 2020 geplant und konnte wegen mangelndem Interesse aus dem Verband nicht stattfinden.

Unsere Bewertung

Internationale Arbeit im Jugendrotkreuz findet oft im Kleinen und selbstorganisiert durch langjährig gepflegte Kontakte unserer einzelnen Mitglieder statt. Das begrüßen wir sehr und möchten unsere Mitglieder in Ihrem Engagement bestärken. Außerdem begrüßen wir immer wieder die Initiative einzelner Mitglieder, sich für die ausgeschriebenen Internationalen Maßnahmen zu bewerben. Wir nehmen bisher keinen Bedarf wahr, unsere Bemühung über eine Beratung und Vermittlung hinaus zu intensivieren.

Unsere Perspektive

Wir bieten weiterhin Unterstützung in der Beratung zu Fördermitteln und Hilfe bei der Organisation von Maßnahmen in den einzelnen Gruppen und Kreisverbänden an. Zudem fungieren wir gerne als Vermittler zwischen Gruppen/Kreisverbänden und dem Bundesverband, über den Kontakte hergestellt und Fördermittel beantragt werden können. Eine eigene internationale Maßnahme ist derzeit nicht geplant. Der Wunsch nach einer gemeinsamen Fahrt nach Solferino wird aber Berücksichtigung finden. Die Durchführung der Internationalen Maßnahme des JRK Bad Aibling ist für das nächste Jahr geplant.



NETZWERK INTERKULTURELLER JUGENDVERBANDSARBEIT UND -FORSCHUNG (NIJAF)

Charleen Nowag

NijaF ist ein deutschlandweites Netzwerk, in dem Menschen, welche sich mit interkultureller Jugendarbeit beschäftigen, austauschen. Diese Menschen kommen aus Jugendverbänden oder Jugendringen.

PERSONELLES: Bei der Zusammenkunft am 21.10.2019 in Bonn vertrat

→ Charleen Nowag das Bayerische Jugendrotkreuz. Das Treffen in 2020 wurde abgesagt.

Unser Engagement

Bei der Sitzung in Bonn wurden verschiedene Projekte (KIRIV in NRW, Modellprojekt des THW im Rahmen des Bundesprojekts „Zusammenhalt durch Teilhabe“, sowie der Zwischenstand einer Studie zu Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft) vorgestellt. Zudem wurde das überarbeitete Selbstverständnis des NiJaf verabschiedet.

Unsere Bewertung

Die Informationen aus den NiJaf-Treffen können eine Inspiration für die Jugendarbeit im Bayerischen Jugendrotkreuz sein. Die vielfältigen und unterschiedlichen Ideen geben Anregungen wie interkulturelle Jugendverbandsarbeit besser gelebt und umgesetzt werden kann.

Unsere Perspektive

Wir wollen diesen qualitativ hochwertigen Input weiterhin nutzen und dafür sicher stellen das wir zu den Terminen Teilnehmende entsenden. Gleichzeitig wollen wir den Austausch zwischen den Teilnehmenden und der Landesleitung fördern, um gewonnene Informationen und Ideen nutzen zu können.



AG TRAU-DICH

Birgit Geier & Florian Rößle

Drei Zusatzeinheiten zum Trau-Dich konnten veröffentlicht werden, für einige weitere sind die Materialien bereits weitgehend fertig erstellt. Weiterhin soll je Quartal eine Zusatzeinheit veröffentlicht werden.

PERSONELLES

- Ilka Debler
- Birgit Geier (Leitung)
- Julia Rohde
- Florian Rößle
- Emilie Rückert

Unser Engagement

In zwei Sitzungen, zahlreichen E-Mails und Telefonaten im Berichtszeitraum hat die AG weiter an Materialien rund um das Thema „Mein Körper“ getüftelt. Inzwischen wurden drei Zusatzeinheiten zum Trau-Dich veröffentlicht, zwei widmen sich dem Thema „Mein Körper“ (Schluckauf und Magenknurren), eine dritte Zusatzeinheit beschäftigt sich brandaktuell mit Hygieneregeln. Alle Einheiten sind über unsere Homepage als PDF abrufbar, ein Druck ist nicht geplant. Natürlich muss unser Trau-Dich aber auch weiterhin fleißig multipliziert werden. Als Folge von Covid-19 fanden im Berichtszeitraum leider keine Multiplikatorenschulungen und nur eine Einweisung statt. Einige Termine wurden in Richtung Ende des Jahres verschoben, manches soll zu Jahresbeginn 2021 folgen.

Unsere Bewertung

Auch wenn die angedachten Schulungen und Einweisungen nicht wie geplant stattfinden konnten, blickt die AG auf ein recht erfolgreiches Jahr zurück. Drei Zusatzeinheiten konnten veröffentlicht werden, für einige weitere sind die Materialien bereits weitgehend fertig erstellt.

Unsere Perspektive

Die Arbeiten an den Zusatzeinheiten rund um das Thema „Mein Körper“ kommen ganz gut voran. Es ist geplant auch weiterhin wenigstens eine Zusatzeinheit je Quartal zu veröffentlichen.



© Birgit Geier



Abbildung einer Zusatzeinheit

AG JUNIORHELFER

Florian Rößle & Gerhard Grimm



Nach zweijähriger Arbeit wurde die neue Arbeitshilfe Juniorhelfer PLUS fertiggestellt und veröffentlicht! Mit Hilfe von Fördermitteln der Bundesebene konnte der Juniorhelfer PLUS in gewohnter Optik und Qualität realisiert werden und schlägt nun die Brücke zwischen den Juniorhelfern und dem Schulsanitätsdienst.

PERSONELLES

- Johanna Albrecht (Lehrkraft (GS))
- Anna Baumann (Lehrkraft (GS), Rettungssanitäterin, EH und EH-Kind Ausbilderin, stellv. Gruppenleiterin, Multiplikatorin Eis- und Baderegeltraining DLRG)
- Anne Beck (Lehrkraft (GS))
- Gerhard Grimm (Studienrat (GS), Rettungsassistent, EH-Instruktor, JRK Gruppenleiter)
- Corinna Kohlert (Seminarrektorin Lehramt an Grundschulen, Multiplikatorin LehrplanPlus, Schulentwicklungsmoderatorin)
- Margot Koschmieder (Kinderkrankenschwester, Rettungsassistentin, Ausbilderin EH, EH-Kind und SAN)
- Florian Rößle (Bildungsreferent LGST)

Unser Engagement

Die AG Juniorhelfer hat im Berichtszeitraum in Kooperation mit der AG Schulsanitätsdienst die Arbeiten am Projekt **Juniorhelfer PLUS** erfolgreich abgeschlossen. Bereits im April wurde die Arbeitshilfe als PDF auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt (<https://jrk-bayern.de/juniorhelfer-plus>). Auch erste **Zusatzmaterialien** (PPT-Präsentation, Bild-Wort-speicher, Reflexionskarten) sind hier bereits abrufbar. Der Juniorhelfer PLUS steht inzwischen auch als gedruckter Ordner zum Bezug über die H+DG zur Verfügung (Preis analog Juniorhelfer: 39,90€). Darüber hinaus wurde auch die Arbeitshilfe **Juniorhelfer** aktualisiert. Hierbei wurde neben der Aktualisierung des Themenkreis 8 (bedrohliche Blutung) auch ein neuer, optionaler, Themenkreis 9 erarbeitet. Dieser widmet sich den Themen Blut und Blutspende. Die Aktualisierungen können als Austauschkapitel auf unserer Homepage heruntergeladen werden (<https://jrk-bayern.de/juniorhelfer>), auch ein aktualisiertes



© BJRK



PDF des gesamten Juniorhelfers wird zum Download angeboten. Aufgrund der Covid-19 Lage konnte die geplante kleine Kick-off Veranstaltung zur Veröffentlichung des Juniorhelfer PLUS leider nicht stattfinden, diese soll nachgeholt sobald dies möglich ist. Leider mussten auch die für den Mai und Juni geplanten Multiplikatorenschulungen zu beiden Arbeitshilfen abgesagt und verschoben werden. Sofern möglich werden diese nun im Oktober und Dezember stattfinden. Im Januar 2020 konnte noch der Lehrgang „**Erste-Hilfe mit Grundschulern**“ in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung (ALP) in Dillingen a. d. Donau realisiert werden, hier bilden wir Juniorhelfer-Multiplikatoren aus. Dieser Lehrgang soll im Oktober dieses Jahres erneut stattfinden.



© BJRK

Unsere Bewertung

Neben dem „üblichen Programm“ hat die AG erfolgreich ihr Ziel verfolgt neue Materialien zum Übergang von Juniorhelfern in den Schulsanitätsdienst zu schaffen. Die Materialien konnten in der gewohnten Qualität und Optik erstellt werden, die Rückmeldungen unserer Tester und erster regulärer Anwender sind durchweg positiv. Auch die nötige Aktualisierung des Juniorhelfers konnte endlich final umgesetzt werden, ein kleines Schmankehl ist hier die Erweiterung um den optionalen Themenkreis zur Blutspende.

Unsere Perspektive

Im Ausblick wird die weitere Erstellung und Veröffentlichung von Zusatzmaterialien zum Juniorhelfer PLUS die AG im anstehenden Berichtszeitraum beschäftigen. Auch für den Juniorhelfer PLUS soll es ein eigenes Mastertool-Themenpaket geben. Angestrebt wird ein ähnlich umfangreiches Zusatzangebot wie beim Juniorhelfer, natürlich wird der Ausbau auf dieses Niveau aber einige Zeit in Anspruch nehmen.



AG SCHULSANITÄTS- DIENST

Florian Rößle



Nach der Mitwirkung bei der Erstellung des Juniorhelfer PLUS hat die AG Schulsanitätsdienst die Arbeiten an der stark nachgefragten Ausbildungshilfe Schulsanitätsdienst begonnen.

PERSONELLES

- | | | |
|--------------------|-------------------|------------------|
| → Christina Bender | → Matthias Koroll | → Dennis Scherf |
| → Philipp Brandl | → Ulrike Peschel | → Claudia Schmid |
| → Mario Karl | → Florian Rößle | |

Unser Engagement

Nach Abschluss der Arbeiten am **Juniorhelfer PLUS** widmet sich die AG Schulsanitätsdienst derzeit der Erstellung einer BJRK spezifischen **Ausbildungshilfe für den Schulsanitätsdienst**. In einer Videokonferenz und diversen E-Mails wurde bereits eine umfassende Gliederung erarbeitet, auch die inhaltlichen Quellen sind bereits weitgehend geklärt. Die Ausbildungshilfe soll sowohl den Betreuungslehrkräften als auch unseren Ausbildern praktische Hilfestellungen bei der Ausbildung geben. Aktuell wird noch am Aufbau der Kapitel gefeilt und die genaue Aufteilung der einzelnen inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte vorgenommen. Im nächsten Schritt werden die inhaltlichen Arbeiten starten und daneben auch die Erstellung von Bildmaterialien vorangebracht werden. Da es sich um eine sehr umfangreiche Arbeitshilfe handeln wird, ist damit zu rechnen, dass diese Arbeiten das gesamte kommende Jahr in Anspruch nehmen werden.

Unsere Bewertung

Die AG Schulsanitätsdienst freut sich nun endlich die Arbeiten an der Ausbildungshilfe Schulsanitätsdienst erfolgreich aufgenommen zu haben.

Unsere Perspektive

Da es sich bei der zu erstellenden Arbeitshilfe um eine komplette Neuentwicklung handelt, wird dies sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Die AG hofft binnen zwei Jahren die Arbeiten abschließen und die Ausbildungshilfe veröffentlichen zu können. Neben allen Texten müssen insbesondere auch alle nötigen Zeichnungen und Fotografien komplett neu erstellt werden.



AG WETTBEWERBE

Sabrina Grünke & Florian Rößle

Keine Wettbewerbe, keine Arbeit? Weit gefehlt!

Die AG Wettbewerbe hatte nicht nur die Vorbereitungen für die Wettbewerbssaison 2020 bereits weitgehend abgeschlossen, sie hat auch die durch die Absagen „gewonnene“ Zeit genutzt, um an der Organisation des Landeswettbewerbs zu feilen.

Die AG wünscht sich darüber hinaus, dass sich das Feedback zu den Aufgaben (quantitativ) ausweitet.

PERSONELLES

- Caroline Bloss (Ober- und Mittelfranken)
- Ilka Debler (Ober- und Mittelfranken)
- Henning Edeler (Schwaben)
- Bianca Fuchs (Niederbayern/Oberpfalz)
- Britta Fuchs (Unterfranken)
- Christian Geier (Schwaben)
- Sabrina Grünke (AG-Leiterin Oberbayern)
- Jasmin Michaelis (Schwaben)
- Anja Mücke (Unterfranken)
- Florian Rößle (LGST)
- Julia Schemberg (Schwaben)
- Ludwig Schiller (Niederbayern/Oberpfalz)
- Hedda Slavik (Schwaben)

Unser Engagement

Während unseres ersten Treffens im Berichtszeitraum (18.10.–20.10.2019) ging es vorrangig darum das **Wettbewerbsjahr 2020** vorzubereiten. Hier wurden die aktuellen Rückmeldungen der vergangenen Wettbewerbssaison gesichtet und daraus Schlüsse für die zukünftige Arbeit gezogen. Natürlich wurde auch der **Landeswettbewerb 2019** nochmals kritisch beleuchtet. Die Erstellung der **Aufgaben** in den verschiedenen Themenbereichen wurde auf die Mitglieder der AG Wettbewerbe aufgeteilt, ein erstes ausführliches Brainstorming zu Inhalt und Methodik der Aufgaben für die verschiedenen Ebenen fand statt. In mehreren Telefonkonferenzen im Berichtszeitraum wurden die Aufgaben miteinander im Detail abgestimmt und überarbeitet, die Aufgaben konnten rechtzeitig fertig gestellt werden. Aufgrund der aktuellen Lage rund um Covid-19 wurde noch im März in einer Telefonkonferenz die Entscheidung getroffen, den Landeswettbewerb sowie die Bezirkswettbewerbe abzusagen und den Kreisverbänden zu empfehlen auch die Kreiswettbewerbe abzusagen. Die Aufgaben für die Kreisebene wurden wie gewohnt digital



© BjJK / Daniel Lochner

Landeswettbewerb 2019

verschickt und stehen allen Kreisverbänden zur Verfügung. Um die „gewonnene“ Zeit möglichst effektiv zu nutzen, tagte die AG vom 10.07.-12.07.2020 in Nürnberg und widmete sich neben den zu erstellenden Kreisaufgaben für 2021 auch der **Wettbewerbskonzeption**. So haben wir beispielsweise einen kritischen Blick auf den momentanen zeitlichen Ablauf des Landeswettbewerbs geworfen und wollen versuchen durch einige Änderungen den stressigen Samstag zu entzerren.



Unsere Perspektive

Die Qualität der Aufgabenvorschläge der AG Wettbewerbe konnte in den vergangenen Jahren gesteigert werden, das zeigen uns Eure Feedbacks. Natürlich wollen wir diesen positiven Weg weiter beschreiten und fühlen uns in unserer momentanen Systematik zur Aufgabenerstellung bestätigt. Die Erfahrungen der letzten Landeswettbewerbe zeigen uns, dass hier noch so manche Abläufe verbessert und die Veranstaltung noch attraktiver gestaltet werden kann. Darauf wird die AG im kommenden Berichtszeitraum ihr Augenmerk legen. Das quantitative wie auch das qualitative Feedback der Kreisebene an die AG Wettbewerbe wollen wir zukünftig verbessern. Mit den Kreiswettbewerben erreichen wir den überwiegenden Teil unserer Mitglieder, so dass es uns ein besonderes Anliegen ist attraktive Aufgaben zu erstellen bzw. Feedback in den Folgejahren umzusetzen.



Gute Stimmung

Unsere Bewertung

Es macht nicht nur Spaß an den Wettbewerben teilzunehmen, es macht auch Spaß die Wettbewerbe inhaltlich zu gestalten. Für diese Mammutaufgabe sind wir im Moment gut besetzt, aber einige altgediente Mitglieder werden die AG nach dem nächsten Landeswettbewerb verlassen. Wir freuen uns deshalb über jedes neue Mitglied! Sprecht uns bei Interesse einfach an!





STOP! AUGEN AUF! INITIATIVE ZUR GEWALT- PRÄVENTION IM BJRK

Steffi Widmann

Die Initiative „STOP! Augen auf!“ wird von einigen Mitgliedern des Verbands mit sehr viel Herzblut gelebt. Eine Unterstützung aller Aktiven im Roten Kreuz wäre dringend erforderlich, da nur so das Ziel „Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum in unserem Verband zu geben“ erreicht werden kann. Neben dem neuen Angebot eines STOP! Kurze Pause!-Raums wird an einem Schutzkonzept für Landesebene gearbeitet.

PERSONELLES

- Cornelia Ast (Beauftragte für Gewaltprävention)
- Iris Bünger (Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Schwaben)
- Birgit Geier (Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Oberbayern)
- Alexander Kager (Mitglied AG Schutz, Beauftragter für Gewaltprävention)
- Bianca Reg (Beauftragte für Gewaltprävention)
- Michael Rummert (Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Oberbayern)
- Alexandra Schenke (Vertrauensperson Schwaben)
- Elisabeth Stenzel (Mitglied AG Schutz, Beauftragte für Gewaltprävention)
- Josef Süß (Mitglied AG Schutz)
- Hans-Michael Weisky (Sprecher AG Schutz, Vertrauensperson Landesverband)
- Stefanie Widmann (Bildungsreferentin im BJRK, Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Landesverband)

Unser Engagement

Mit der Initiative „STOP! Augen auf!“ setzen wir uns aktiv mit der Prävention und bei Bedarf auch Intervention von (sexualisierter) Gewalt auseinander. Für die Bereitstellung der bereits entwickelten Angebote sowie deren Fortentwicklung sind drei Arbeitsformen etabliert, wobei viele der aktiven Personen in mehreren der Gruppen aktiv sind.

Die Fortentwicklung der Initiative findet hauptsächlich im Rahmen der **AG Schutz** statt, aber auch bei den **Vernetzungstreffen** aller Aktiven.



Die „Vertrauensnummer“ wird ganzjährig durch die **Vertrauenspersonen** in Zusammenarbeit mit dem Hausnotruf Schwaben angeboten.

Alle in der Initiative Aktiven sind beteiligt an der Verbreitung der Inhalte und Maßnahmen zur Gewaltprävention im Verantwortungsbereich des BJRK, z.B. durch Vorträge, Workshops und das Vorleben der Inhalte.

Im Berichtszeitraum fanden mehrere (virtuelle) Treffen der AG Schutz und ein Vernetzungstreffen aller Aktiven statt. Darüber hinaus erfolgte die Zusammenarbeit mittels gemeinsamen Arbeitens an Dokumenten. Zudem waren die Aktiven bei diversen Veranstaltungen (Gremiensitzungen, Info-Abenden...) sowie in der direkten Beratung bei Anfragen aktiv.

Zudem entstand im Berichtsraum der **„STOP! Kurze Pause!-Raum“** als Rückzugsmöglichkeit auf Veranstaltungen. Der Artikel dazu ist in der baff 02/2020 sowie unter <https://jrk-bayern.de/stop-augen-auf> unter Material zu finden.

Aktuell arbeiten alle Beteiligten an der Erstellung eines **Schutzkonzeptes** für die JRK-Landesebene, dass in den Untergliederungen dann als Vorlage für ein passgenaues Konzept dienen kann.



Plakat Stop! Kurze Pause-Raum

Unsere Bewertung

Der Stellenwert von „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ im Gesamtverband ist weiterhin nur punktuell hoch angesiedelt. Dort wird das Thema aber gelebt und im Bewusstsein gehalten.

Wichtig, um das Thema gut in allen Bereich des Verbandes streuen zu können, ist die Beteiligung aller an der Initiative. Daran werden wir weiterhin arbeiten, auch wenn uns dabei immer mal Steine in den Weg gelegt werden.

Die Verankerung im Jugendrotkreuz und vor allem in der Jugend der Wasserwacht sowie die aktive Beteiligung ist bereits einigermaßen gut gelungen, die anderen Gemeinschaften fehlen weiterhin. Hier würden wir uns noch mehr Unterstützung und auch aktive Beteiligung wünschen.

Unsere Perspektive

Die Initiative „STOP! Augen auf!“ liegt uns Aktiven sehr am Herzen, daher sind wir mit voller Energie dabei. Unsere Aufgabe liegt dabei zum einen in der Verbreitung im gesamten Verband, dem aktuell halten der vorhandenen Materialien und zum anderen an der Weiterentwicklung der Initiative.

Wir werden nach wie vor daran arbeiten, dass das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ im gesamten Verband thematisiert wird und für den Fall des Falles die vorhandenen Unterstützungsstrukturen bekannt sind.



VERBREITUNGSARBEIT

Daniela Frei

Vor allem die Organisation und Durchführung des Rollenspiels „Youth On The Run“ stehen im Fokus der Bemühungen. Das Konzept wird gut angenommen und erfährt positives Feedback. Nach Corona-bedingtem Ausfall des Runs im Jahr 2020, wird ein erneuter Termin im April 2021 im Kreisverband Freising stattfinden.

PERSONELLES: Der Bereich Verbreitungsarbeit wird von

- Daniela Frei (Bildungsreferentin im BJRK) betreut den Bereich Verbreitungsarbeit hauptberuflich.
- Florian Rößle (Bildungsreferent im BJRK) ist für die Implementierung des h.e.l.p.-Lehrgangs zuständig
- mit der Organisation und Durchführung des Rollenspiels „Youth On The Run“ ist ein Team aus Ehrenamtlichen befasst.

Unser Engagement

Im Berichtszeitraum intensivierten wir unsere Bemühungen, das Rollenspiel „Youth On The Run“ in Bayern aufzubauen und auch zukünftig aus eigener Kraft anbieten zu können. Die Kooperation mit dem Kreisverband Fürth, zur Durchführung des Runs im Jahr 2020, musste aufgrund von Bedenken aus der dortigen Vorstandschaft leider beendet werden. Mit dem Kreisverband Freising konnte jedoch kurzfristig ein kompetenter Partner und sehr guter Austragungsort gewonnen werden. Der für Juni 2020 geplante „Youth On The Run“ in Freising musste aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden. Bis April konnten die Planungen eines Runs in Freising soweit vorangebracht werden, dass für zukünftige Runs bereits ein guter Grundstein gelegt ist. Großer Zulauf und positive Resonanz erfuhr auch der Mini-„Youth On The Run“, der im Rahmen des Forums für Gruppenleitende im November 2019 angeboten werden konnte. Mitglieder des ehrenamtlichen Teams konnten im Herbst 2019 noch an den Runs in Österreich und Westfalen-Lippe teilnehmen. Weitere für 2020 geplante Runs sowie eine Ausbildung für InstruktorInnen bei unseren Kooperationspartnern mussten ebenfalls ausfallen.



Begehung des Geländes

© BJRK / Daniela Frei

Unsere Bewertung

Das Feedback bezüglich des Angebots und des Konzepts von „Youth On The Run“ wurde als positiv wahrgenommen. Wofür auch die Anmeldezahlen für den Run 2019 in Freising sprechen. Die Begeisterung für das Projekt und das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen im Kreisverband Freising in der Vorbereitung der Maßnahme, ist besonders hervorzuheben. Ein erneuter Versuch, den Run in Freising durchzuführen, ist für den 24.-25. April 2021 geplant. Wir hoffen, dieser findet genauso großen Zuspruch.

Unsere Perspektive

Mit dem zukünftigen Einsatz des Rollenspiels „Youth On The Run“ sensibilisiert das Bayerische Jugendrotkreuz für das immer noch aktuelle Thema „Flucht“ und leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung im Sinne der Humanitären Idee. Unsere Kooperationen mit dem Roten Kreuz in Österreich und Westfalen-Lippe sowie den Verantwortlichen in Dänemark, zum gegenseitigen Austausch von Expertise und Personal, werden wir weiterführen. Im Jahr 2021 wird es auch wieder eine Möglichkeit geben, sich im Rahmen eines 3-tägigen Lehrgangs als Instruktorin oder Instruktor für das Rollenspiel ausbilden zu lassen.



PG EHRUNGEN

Sonja Hieber

Die PG arbeitet an einer Arbeitshilfe, die es erleichtern soll wertschätzend zu danken und zu ehren.

PERSONELLES:

- Sonja Hieber (Vorsitzende BJRK)
- Annema Ljevak (stellv. BAJ Vorsitzende OBB)
- Stephanie Fuss (BAJ Vorsitzende OBB)

Unser Engagement

Wie kann ich jemanden wertschätzend Danke sagen?

Welche Voraussetzung braucht jemand für eine bestimmte Ehrung?

Was muss ich beachten?

Wo beantrage ich was?

Diese Fragen möchten wir euch in einer kleinen Arbeitshilfe beantworten.

Unsere Bewertung

Das Dokument „Ordnung der Ehrungen und Auszeichnungen im BRK“ ist im Moment noch in der Aktualisierung. Ohne eine aktuelle Ehrungsordnung ist es für uns schwer eine passende Arbeitshilfe zu erstellen, da wir auf nichts konkretes Verweisen können. Die Ideen wie ein passendes Paper für das JRK aussehen kann ist vorhanden nur leider konnten wir noch nicht in die konkrete Ausarbeitung gehen.

Unsere Perspektive

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr den Input bekommen den wir benötigen um die Arbeitshilfe fertig stellen zu können.



PG „EHRENAMT ERMÖGLICHEN UND STÄRKEN“

Daniela Frei

Die PG ist mit 12 ehrenamtlichen Mitgliedern sowie den drei Mitgliedern der Landesleitung des Bayerischen Jugendrotkreuzes besetzt. Die Einrichtung der Projektgruppe (PG) sowie deren konkreter Auftrag wurden auf der JRK Landesversammlung 2019 empfohlen. Demnach sollen bis zur 19. JRK-Landesversammlung Vorschläge entwickelt werden, wie ehrenamtliches Engagement auf Landesebene ermöglicht und gestärkt werden kann. Seit Januar 2020 arbeitet die Projektgruppe an Umsetzungsideen. Aus der Arbeit ergeben sich 3 konkrete Anträge zur 19. JRK-Landesversammlung sowie ein Strategiepapier mit weiteren Vorschlägen, um das ehrenamtliche Engagement auf Landesebene attraktiver zu machen.

PERSONELLES: Die Projektgruppe „Ehrenamt ermöglichen und stärken“ ist untergliedert in drei Gruppen und setzt sich zusammen aus:

- Yarvis Boutin, Beteiligungs- und Engagementformen
- Michael Würflinger, Beteiligungs- und Engagementformen
- Angela Heider, Beteiligungs- und Engagementformen
- Dorothee Schöps, Beteiligungs- und Engagementformen
- Florian Stadler, Beteiligungs- und Engagementformen
- Luisa Bätz, Beteiligungs- und Engagementformen
- Florian Pawlik, Information und Kommunikation
- Simon Wetzstein, Information und Kommunikation
- Franz Mathe, Information und Kommunikation
- Sonja Hieber, Information und Kommunikation
- Birgit Geier, Struktur
- Alina Diribas, Struktur
- Marvin Kliem, Struktur
- Martin Krumsdorf, Struktur
- Charleen Nowag, Struktur



Unser Engagement

Die Einrichtung der Projektgruppe (PG) sowie deren konkreter Auftrag wurden auf der JRK Landesversammlung 2019 mit Beschluss des Antrags 6 empfohlen. Demnach sollen bis zur 19. JRK-Landesversammlung Vorschläge entwickelt werden, wie ehrenamtliches Engagement auf Landesebene ermöglicht und gestärkt werden kann. Die konstituierende Sitzung der PG „Ehrenamt ermöglichen und stärken“ fand am Sonntag, 12.01.2020 in den Räumlichkeiten der Landesgeschäftsstelle, München statt. In dieser 1. Sitzung wurde nochmals die Zielsetzung definiert, mögliche Hürden für ein ehrenamtliches Engagement auf Landesebene identifiziert, bereits erste Lösungsideen entwickelt und Vereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit der PG getroffen. Man einigte sich auf eine Unterteilung in drei Kleingruppen, die die jeweiligen Ansätze weiterbearbeitet. Die Untergruppe „Information und Kommunikation“ erarbeitete Mittel und Wege, wie der Informationsfluss im Verband verbessert werden kann. Die Untergruppe „Struktur“ befasste sich mit möglichen Hürden in den Verbandsstrukturen, die ehrenamtliches Engagement erschweren. Und die Gruppe „Neue Beteiligungs- und Engagementformen“ stellte die Frage nach Anforderungen an gute Beteiligung und neuen Formen dieser.

Erste Ansätze wurden bis Ende März 2020 in den Untergruppen erarbeitet und in einem gemeinsamen Telefontermin am Montag, 06.04.2020 allen Mitgliedern vorgestellt. Dabei wurden Berührungspunkte sowie Schnittmengen der Themen identifiziert, die in den jeweils zuständigen Untergruppen nochmals abgestimmt werden. Ebenfalls wurden einige zeitkritische Ansätze erarbeitet, die einer Beratung und möglichen Beschlussfassung in der kommenden Landesversammlung bedürfen. Man einigte sich auf die Priorisierung und Ausarbeitung von Ergebnissen in den einzelnen Untergruppen bis Ende April, um diese im kommenden LAJ präsentieren zu können. Die ersten Ergebnisse wurden am 09. Mai 2020 vorgestellt. In einem gesonderten Termin am 17.06.2020 von Vertreterinnen und Vertretern der PG und dem Landesauschuss Jugend, wurde die Möglichkeit gegeben, einzelne Ideen nochmals im Detail vorzustellen und zu diskutieren.

Im weiteren Verlauf wurden 8 konkrete Antragsentwürfe erstellt, die nochmals im LAJ am 18.07.2020 zur Diskussion standen. Nach den vorangegangenen Diskussionen einigt sich die PG zum Ende des Berichtszeitraums darauf, drei von acht **Anträgen** bei der JRK-Landesversammlung 2020 zur Abstimmung zu stellen. Außerdem wird bis zur Landesversammlung ein **Strategiepapier** erstellt, das konkrete Maßnahmen beinhaltet und Basis für die weitere Arbeit der Projektgruppe ist.



Unsere Bewertung

Die PG hat erfolgreich ihren Auftrag erfüllt, mögliche Hürden zu erkennen und neue Wege zu finden, um Ehrenamt auf Landesebene attraktiver zu gestalten. Es wurde viele Ideen und Möglichkeiten besprochen und Vorschläge für deren Umsetzung ausgearbeitet. Daraus wurden mehrere konkrete Anträge formuliert, die auch Relevanz im Hinblick auf die kommende Wahl haben. Rücksprachen und Diskussionen mit den Vertretern aus den Bezirken legen jedoch nahe, dass einige kritische Ideen und Ansätze mehr Reifezeit und Abstimmung in allen Verbandsebenen benötigen. Dennoch fließen alle Ergebnisse in das Strategiepapier und einen ausführlichen Bericht auf der Landesversammlung ein, um die bisherige Arbeit der PG zu würdigen.

Unsere Perspektive

Die weitere Arbeit der Projektgruppe wird auf Basis der Ergebnisse aus der 19. JRK-Landesversammlung erfolgen, bei der drei Anträge sowie ein Strategiepapier vorgelegt werden.



NOTFALLDARSTELLUNG

Daniela Frei

Der Fokus im Bereich Notfalldarstellung auf Landesebene liegt in der Ausbildung. Die Durchführung von Übungen und die Notfalldarstellung im Rahmen von EH- oder Sanitätskursen ist in der Regel in den Kreis- und Bezirksverbänden beiheimatet.

Der Bericht Notfalldarstellung bezieht sich daher im Wesentlichen auf die Ausbildung Notfalldarstellung.

Insgesamt 1 Lehrgang sowie 1 Treffen der Lehrteam- bzw. Ausbildungs-Verantwortlich in der Notfalldarstellung fanden im Berichtszeitraum statt. 1 Geplanter Lehrgang mussten aufgrund der Pandemie ausfallen. Die Landesebene und die jeweiligen ND-Teams der Bezirke stehen im stetigen Austausch, um bayernweit eine gleichbleibende sehr gute Qualität in der Notfalldarstellung zu gewährleisten.

PERSONELLES: Der Bereich Notfalldarstellung wird durch

→ Daniela Frei (Bildungsreferentin BJRK) betreut den Bereich Notfalldarstellung

Unser Engagement

Ein „**Aufbaulehrgang Notfalldarstellung – Modul Planung und Durchführung von Übungen**“ fand vom 21.09 – 22.09.2019 statt.

Das **Vernetzungstreffen der Ausbilder Notfalldarstellung** fand am 30. November 2019 in Rummelsberg statt. Themen waren die allgemeinen Zuständigkeiten in den Bezirken und die Analyse der Lehrunterlage Notfalldarstellung vom Bundesverband und Anpassung der Ausführungsbestimmungen für das „Modul 3“. Seit 2019 ist die Lehrunterlage zur „Ausbildung von Ausbildern in der Notfalldarstellung“ erschienen. Die Anpassung der bayrischen Ausbildung wird im Detail mit den zuständigen Ausbildern besprochen. Der Termin dazu findet im November 2020 statt. Alina Diribas aus dem Kreisverband Erlangen-Höchstatt und Michael Zang aus dem Lehrteam Unterfranken sind Mitgliedern der AG Notfalldarstellung auf Bundesebene. Ein hauptberuflicher Ansprechpartner für den Bereich auf Bundesebene ist derzeit nicht vorhanden. Die Stelle ist im Berichtszeitraum noch ausgeschrieben.



Unsere Perspektive

Die Umsetzung der Ausbildungsordnung Notfalldarstellung, der Ausführungsbestimmungen dazu sowie der zugehörigen Beschlüsse wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Es muss weiterhin aufmerksam darauf geachtet werden, dass die Beschlüsse von allen gelebt und getragen werden.

Die Ausbildung von Ausbildern in der Notfalldarstellung findet vom 29.–31.01.2021 in Königsdorf statt. Die nächste Fachliche Fortbildung findet am 07.03.2021 in München und am 02.04.2022 in Würzburg statt, ein anschließendes Vernetzungstreffen in Form eines „Get Together“ ist jeweils geplant. Aus den Inhalten der Fachlichen Fortbildung soll eine Fortbildung für alle in der Notfalldarstellung tätigen Mitglieder entstehen.



AUS- UND FORTBILDUNG

Steffi Widmann

*Highlight im Berichtszeitraum was das Forum für Gruppenleiter*innen mit ca. 100 anwesenden Personen. Coronabedingt lag die Bildungsarbeit im 1. Halbjahr 2020 weitgehend brach. Digitale Formate stellen eine weitere Möglichkeit an Bildungsangeboten dar, die ausgebaut werden. Bildungsarbeit findet im BJRK bei allen gemeinsamen Aktionen, seien es Gruppenstunden, Projekte, Ferienfahrten, internationale Begegnungen oder andere Aktivitäten, statt. Um die Gruppenleitungen und weitere Interessierte sowohl zu Beginn als auch im Verlauf ihrer Tätigkeit zu unterstützen, haben Aus- und Fortbildungen im BJRK einen hohen Stellenwert. Zudem haben die Mitglieder der Lehrteams der Bezirke sowie die Aktiven auf Landesebene einen sehr hohen Anspruch an die Qualität ihrer Veranstaltungen.*

PERSONELLES: Sprecher*innen der Lehrteams der Bezirke:

- Selin Temizel für Oberbayern,
- Bianca Reg für Ober- und Mittelfranken,
- Michael Papaczek für Niederbayern/Oberpfalz,
- Ramona Nisseler und Nico Hirschbolz für Schwaben,
- Florian Krösche für Unterfranken.

Als Organisator*innen und Referierende für die Landesebene waren ehrenamtlich aktiv:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| → Tina Artmann | → Michael Rummert |
| → Martin und Martina Bätz | → Sebastian Schönfeld |
| → Luisa Bätz | → Silke Staudt |
| → Tini Bender | → Sophie Stegmann (Malteser Jugend) |
| → Philipp Betz | → Daniela |
| → Sebastian Driemer (JRK Westfalen-Lippe) | → Julia und Stephan Steinhart |
| → Heidi Essenbach | → Selin Temizel |
| → Martin Gebhard | → Simon Wetzstein |
| → Sebastian Minichmayr (ÖJRK) | → Ludwig Zitzelsberger sowie weitere |
| → Charleen Nowag | Helfer*innen |
| → Christoph Piltz | |



Hauptberuflich aktiv waren:

- Daniela Frei
- Florian Rößle
- Steffi Widmann
- Jörg Duda (als GF).

Zudem wurden externen Referent*innen (z. B. Marcus Beran) verpflichtet.

Unser Engagement

Die angebotenen **Lehrgänge** der Bezirke sowie der Landesebene können den Lehrgangskalender 05/2019–024/2020 entnommen werden. Die Lehrgänge sind in der Regel von Vor- und Nachbereitungstreffen des jeweiligen Referenten-Teams sowie Absprachen via Mail, Telefon etc. flankiert.

Die **Lehrteams der Bezirke** sowie die Bildungsreferent*innen auf Landesebene waren mit der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung ihrer Lehrgänge sowie der Planung des kommenden Bildungsjahres, mit allen dazugehörigen Arbeiten, beschäftigt.

Das Highlight unter den Bildungsangeboten auf Landesebene war, dass nun zum dritten Mal angebotene **Forum für Gruppenleiter*innen**. Ca. 100 Personen hatten wieder die Möglichkeit sich über ein verlängertes Wochenende fortzubilden, auszutauschen und sich selbst und ihre Arbeit im BJRK zu feiern.

Leider mussten aufgrund der Einschränkungen durch **Corona** nahezu alle Lehrgänge in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes ausfallen. Als neue Angebote kamen kurzfristig **Online-Seminare** hinzu.

Die Möglichkeit des **Austausches** der Lehrteams der Bezirke untereinander und mit der Landesebene wird sehr unterschiedlich wahrgenommen. Manche Bezirke agieren komplett losgelöst, andere sind im engen Austausch.

Die bayerische „**Lass mal...-Kampagne**“ rund um Kochen, Bewegen und Entspannen liegt ebenfalls in der Verantwortung der Bildung. Auf dem Forum für Gruppenleiter*innen gab es nochmals diverse Angebote. Den Abschluss bildete mit dem Ende des Jahres 2019 eine Verlosung von Kampagnen-Merchandise unter allen, die sich am Preisausschreiben beteiligt haben. In unregelmäßigen Abständen gibt es unter <https://jrk-bayern.de/lassmal> weitere Impulse. Folgt uns auf unseren Social Media-Kanäle, wenn ihr diese nicht verpassen wollt.



© BJRK

Teilnehmende des Forums



Unsere Bewertung

Im Jahr vor den turnusmäßigen Wahlen werden Aus- und Fortbildungen tendenziell eher weniger angenommen. In diesem Jahr kamen auch noch die Einschränkungen durch Corona hinzu. Daher war es in diesem Bereich vor allem im 1. Halbjahr 2020 sehr ruhig.

Die kurzfristig angebotenen Online-Seminare wurden gut besucht, allerdings haben jeweils 3–4 angemeldete Personen unentschuldig gefehlt. Dies ist sehr ärgerlich, vor allem dann, wenn anderen dadurch die Chance genommen wird, daran teilzunehmen.

Aus Sicht der Landesebene ist der teilweise fehlende Austausch der Bezirks-Lehrteams untereinander und mit der Landesebene kritisch zu bewerten. Das Ziel einer einheitlichen und qualitativ hochwertigen Grundausbildung für Führungskräfte in der Jugendarbeit ist so schwer zu realisieren.

Unsere Perspektive

Die Aus- und Fortbildung sollte im B(J)RK nicht nur bei den Lehrteams einen hohen Stellenwert haben. Es sollten auch die Verantwortlichen z.B. für die Genehmigung der Teilnahme aber auch die potentiellen Teilnehmenden selbst erkennen, wie wichtig nicht nur eine gute Ausbildung, sondern auch die Weiterbildung ist. Dabei ist nicht nur „Erste Hilfe“-Wissen oder aber direkt umsetzbares Wissen von Nöten, sondern auch die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Daher ist auch für das kommende Jahr wieder ein buntes Angebot an Veranstaltungen geplant. Zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen werden auch Online-Seminare angeboten. Das Angebot findet sich unter <https://jrk-bayern.de/online-seminare>.

Zudem wird die Landesebene verstärkt Angebote machen, die den Austausch der Lehrteams der Bezirke untereinander befördern sollen, um ein weiteres Auseinanderdriften der Lehrteams und der Landesebene zu vermeiden.



JUGENDEN

Bericht Bereitschaftsjugend 31

Bericht Wasserwachtsjugend 35



BRK BEREITSCHAFTSJUGENDLICHEN

Christoph Piltz

Die BRK-Bereitschaften sind ein Kernbaustein der Gesamtstruktur des Roten Kreuzes, das weltweit auf ein Netzwerk aus 190 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zurückgreifen kann.

Mit über 43.000 Ehrenamtlichen sind die BRK-Bereitschaften eine der größten Rotkreuzgemeinschaften. Ursprünglich für den Zivil- und Katastrophenschutz ins Leben gerufen, sind ihre Aufgaben heute wesentlich vielfältiger. Die Erledigung der vielfältigen Aufgaben und die Bewältigung der daraus entstehenden Herausforderungen vollzieht sich in den einzelnen Fachdiensten der BRK Bereitschaften. Alles in allem kann man sagen, dass die BRK-Bereitschaften mit ihrer Vielzahl an Betätigungsfeldern als das „Rückgrat“ des BRK's bezeichnet werden. Jeder ist herzlich willkommen, seine persönlichen Stärken und Fähigkeit in den Dienst unserer Arbeit zu stellen. Bereits ab 6 Jahre hat man die Möglichkeit in der Bereitschaftsjugend spielerisch an die Aufgaben der BRK-Bereitschaften heran geführt zu werden und dann mit 18 Jahren in den aktiven Dienst mit einzusteigen. Die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln wir sowohl vor Ort in den Bereitschaften / Bereitschaftsjugendlichen wie aber auch an den Bildungsstätten des Bayerischen Roten Kreuzes.

Die Bereitschaftsjugend ist die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes und somit seines Zeichens die Nachwuchsorganisation der BRK Bereitschaften. Ziel der Kinder- und Jugendarbeit innerhalb der Bereitschaftsjugend ist vorrangig die Nachwuchsförderung für die Bereitschaften. Die Kinder und Jugendlichen sollen im Rahmen ihrer Freizeitgestaltung auf die Aufgaben innerhalb der Bereitschaften vorbereitet werden. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen ein gesellschaftlich sinnvolles, sozialverantwortliches Hobby angeboten. Ziel hierbei ist es, die sozialen Kompetenzen jedes einzelnen zu wecken und zu fördern, die unbedingte Basis sind, für jede Arbeit innerhalb des Roten Kreuzes.

PERSONELLES:

Hauptamtliche Ansprechpartner in der BRK Landesgeschäftsstelle:

- *Martin Ibrom, Abteilungsleiter der BRK Bereitschaften*
- *Christine Loher, Sachbearbeiterin der BRK Bereitschaften*
Erreichbar per Mail unter geschaeftsstelle@bereitschaften.bayern

Ehrenamtliche Ansprechpartner: Landesbereitschaftsleitung:

- *Dieter Hauenstein, amtierender Landesbereitschaftsleiter*
- *Petra Luber, stv. Landesbereitschaftsleiterin*
Erreichbar per Mail unter: g.lbl@bereitschaften.bayern

Landesbereitschaftsjugendleitung:

- *Christoph Piltz, amtierender Landesbereitschaftsjugendwart*
Erreichbar per Mail unter: g.lbj@bereitschaften.bayern



Unser Engagement

Als Landesleitung der Bereitschaftsjugendlichen vertreten wir die Interessen, Anliegen und aktuellen Themen der über 1.100 Kinder und Jugendlichen in unseren Bereitschaftsjugendlichen. Ihre Interessen, Anliegen und aktuellen Themen vertreten wir als verlängertes Sprachrohr gegenüber Gremien in den Bereitschaften, des BRKs sowie aber auch gegenüber externen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Presse, sozialen Medien und anderen Bereichen.

Unsere Perspektive

Die Bereitschaften benötigen die Jugendarbeit der Bereitschaftsjugendlichen um weiter wachsen zu können und die immer mehr werdenden Aufgaben und Herausforderungen stemmen zu können.

In unserer laufenden Amtsperiode für den Zeitraum vom 15.08.2019 bis 15.08.2020 haben wir daher folgende Meilensteine festgelegt um unsere Ziele zu erreichen:

An dieser Stelle möchten wir darauf aufmerksam machen, dass unsere Meilensteine durch die COVID-19 Pandemie die uns ab Mitte März 2020 beschäftigt hat eine nicht zu erwartende Eigendynamik angenommen hat und unsere persönlichen Meilensteine nur noch schwer zu erreichen waren. Unsere einzelnen Ziele, Strukturen, Arbeiten und Denkweisen mussten in der Pandemie einen Wandel erleben und eine gewisse Neuorientierung durchlaufen.

Meilenstein – Landesweiter Austausch innerhalb der Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen in den BRK Bereitschaftsjugendlichen:

Ein ganz bedeutender und wichtiger Punkt in unserer Arbeit als Gemeinschaft der Bereitschaftsjugendlichen ist der Austausch unserer Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen. Durch unsere bereits vorhandene Vielfalt und Ideen in den einzelnen Kreisverbänden müssen wir unsere Vielfalt und unsere Idee sammeln um so den Startschuss für die Bildung von gemeinsamen Ressourcen zu geben um somit noch stärker und effizienter als Bereitschaftsjugendlichen aufzutreten und erfolgreich zu sein. Ganz unter dem Motto: WIR müssen das Rad nicht neu erfinden. Nur gemeinsam sind wir STARK!

Aufgrund der Wichtigkeit des Austausches untereinander trafen sich knapp 50 Leitungskräfte der Bereitschaftsjugendlichen aus ganz Bayern im November 2019 zu einer Fachtagung in Lauf an der Pegnitz. Dieser erstmalige, landesweite Austausch der Leitungskräfte der Jugendarbeit in den BRK Bereitschaften soll der Startschuss sein für mehr Vernetzung und Austausch, die wichtig sind, um gemeinsam eine noch bessere und erfolgreichere Jugendarbeit zu machen: Für motivierten und gut ausgebildeten Nachwuchs - die Helfer von Morgen.

Von der Ausbildung der Leitungs- und Führungskräfte der Bereitschaftsjugendlichen, über rechtliche Aspekte bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zum Umgang mit Jugendlichen beim Sanitätswachdienst – eine große Bandbreite an Themen beinhalteten die Vorträge am Vormittag. Ebenso wurde das Thema „BRK der Zukunft“ und Wünsche sowie Visionen der Jugendleiter für die Zukunft diskutiert.

In einer abschließenden Feedbackrunde waren sich die Teilnehmer einig: die Jugendarbeit in den



Bereitschaften ist ein wichtiges Thema, das in der letzten Zeit in immer mehr Kreisverbänden angegangen wird und in den verschiedenen Verbandsebenen immer mehr Beachtung und Bedeutung findet.

Meilenstein – Langzeitmotivation von Jugendlichen:

Motivation von Jugendlichen – speziell Teenager – ist eine Herausforderung.

Die Begeisterung in jungen Jahren für das Rote Kreuz speziell für unsere Bereitschaftsjugendlichen im Bezug auf dessen Wirken und Arbeiten lässt spätestens in der Pubertät nach und andere Werte scheinen an Bedeutung zu gewinnen.

Damit Jugendliche eine Langzeitmotivation beibehalten und nicht in der Teenagerzeit abspringen, möchten wir unsere einzelnen Strategien und Konzepte noch besser weiter entwickeln um damit die Motivation beizubehalten und zu stärken. Ein spezieller Fokus in der Weiterentwicklung liegt dabei in den Punkten Digitalisierung und der Ausbildung der Mitglieder.



“Ein Blick in die interessierten Gesichter der einzelnen Teilnehmer.”

Meilenstein – Strategische Arbeit:

Wie im Zeitraum zuvor möchten wir auch in diesem Zeitraum unsere bewährten Strukturen und unser Arbeiten weiter beibehalten und umsetzen. Jedoch wollen kritisch hinterfragen ob unser Strukturen und unser Arbeiten noch zeitgemäß und effizient ist und uns dabei die Zeit nehmen um neue Ideen und Visionen für uns zu finden und diese in die tägliche Arbeit der Bereitschaftsjugendlichen einzubringen.

Meilenstein – Interdisziplinärer Austausch / Zusammenarbeit im Jugendverband:

Ein ganz bedeutender und wichtiger Punkt in unserer Arbeit als Gemeinschaft der Bereitschaftsjugendlichen ist der Austausch und die Zusammenarbeit in unserem Jugendverband. Gemeinsame Ziele, Visionen und Gedanken können wir nur mit einer gemeinsamen Stimme als Jugendverband vertreten um so in Gremien des BRKs sowie aber auch gegenüber externen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Presse, sozialen Medien und anderen Bereichen gehört zu werden. Aus diesem wichtigen Grund wollen wir



uns gegenüber dem Vorjahr noch stärker in den Jugendverband einbringen um die Zusammenarbeit und das Teamwork zu stärken. Durch unsere bereits vorhandene Vielfalt als Jugendverband müssen wir unsere gemeinsam vorhandenen Ressourcen nutzen und einsetzen um noch stärker und effiziente als Jugendverband aufzutreten und erfolgreich zu sein. Ganz unter dem Motto: WIR sind keine Konkurrenten, wir sind ein Jugendverband!



WASSERWACHTJUGEND

Simon Wetzstein, Birgit Geier, Verena Müller

Die Wasserwacht ist die größte Gemeinschaft des Bayerischen Roten Kreuzes und zugleich der größte Wasserwacht-Landesverband in Deutschland.

Seit 135 Jahren sorgt die Wasserwacht Bayern für Sicherheit am und im Wasser im Freistaat. Mit rund 130.000 Mitgliedern, davon 70.000 Aktiven, sind wir auch die mitgliederstärkste Wasserrettungsorganisation im Freistaat. Es gibt 529 Ortsgruppen, 623 Wachstationen, 257 Schnelleinsatzgruppen sowie fünf Wasserrettungszüge für den Katastrophenfall. Neben der Wasserrettung ist die Prävention des Ertrinkungstods unsere zentrale Aufgabe. Diese erfüllen wir durch Wassergewöhnungskurse für Kleinkinder, Schwimmkurse für Kinder- und Jugendliche, die Ausbildung zum Rettungsschwimmer und zum Wasserretter sowie die fachspezifischen Ausbildungen im Rettungstauchen, Bootsführen oder für Führungsaufgaben. In zahlreichen Bädern und an vielen Binnen- und Fließgewässern sorgen wir für Sicherheit. In Bayern ist die Wasserwacht Teil des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes. Zu unseren Aufgaben gehört auch der Gewässer-, Natur- und Umweltschutz. Die Wasserwacht-Jugend ist mit 58.000 Mitgliedern eine große Jugendorganisation im Freistaat.

PERSONELLES:

Hauptamtliche Ansprechpartner

Per E-Mail erreichbar über wasserwacht@lgst.brk.de

- Oliver Nelkel, Abteilungsleiter Wasserwacht, nelkel@lgst.brk.de
- Veronika Bauer, Bildungsreferentin, bauer2@lgst.brk.de
- Max Markmiller, Werkstudent, markmiller@lgst.brk.de
- Markus Muck, Sachbearbeiter, muck@lgst.brk.de
- Damaris Sonn, Referentin für Presse- und , sonn@lgst.brk.de

Öffentlichkeitsarbeit

- Carmen Stumpe, Sachbearbeiterin, stumpe@lgst.brk.de



Hauptamtliche Beauftragte in den Wasserwacht Bezirken

- Schwaben, Marcus Kern
- Ober- und Mittelfranken, Marlid Lortz
- Oberbayern, Jürgen Macha
- Niederbayern/ Oberpfalz, Servicestelle Ehrenamt
- Unterfranken, Caroline Zimmermann

Ehrenamtliche Ansprechpartner

Landesjugendleitung , jugendleitung@wasserwacht.bayern

- Simon Wetzstein, Landesjugendleiter, simon.wetzstein@wasserwacht.bayern
- Birgit Geier, stv. Landesjugendleiterin, birgit.geier@wasserwacht.bayern
- Verena Müller, stv. Landesjugendleiterin, verena.mueller@wasserwacht.bayern



Jugendleiter auf Bezirksebene

Schwaben

- Michael Stegmüller, Jugendleiter
- Anna Wütschner, stv. Jugendleiterin
- Thomas Thiel, stv. Jugendleiter
- Sascha Prause, Beisitzer
- Gordian Gebhard, Beisitzer

Ober- und Mittelfranken

- Christian Stumpf, Jugendleiter
- Bianca Reg, stv. Jugendleiterin
- Philipp Nützel, stv. Jugendleiter

Oberbayern

- Barbara Wirth, Jugendleiterin
- Marvin Ehaus, stv. Jugendleiterin
- Carmen Kornalik, stv. Jugendleiterin

Niederb./Oberpfalz

- n.n., Jugendleiter
- Michaela Lettenbauer, stv. Jugendleiterin
- Winfried Fügl, stv. Jugendleiter

Unterfranken

- Alexander Kager, Jugendleiter
- Tanja Thoma, stv. Jugendleiterin
- Leonie Naumann, stv. Jugendleiterin

Unser Engagement

Als Jugendleiter*innen der Landes- und der Bezirksebene vertreten wir die Interessen und Anliegen der Wasserwacht-Jugend in den Gremien der Wasserwacht, des BRK und des DRK sowie gegenüber Vertretern der Politik, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den sozialen Medien. In Telefonkonferenzen und Sitzungen bearbeiten wir die Aufgaben und setzen Ziele für die Jugendarbeit in der Wasserwacht.

Zur Unterstützung der Leitungsaufgaben stehen uns verschiedene Arbeitsgruppen und Projekte zur Seite:



AG Wettbewerbe

Ziel ist die ständige Überarbeitung und Anpassung von Wettbewerbsrichtlinien und Disziplinen für die Wettbewerbe der Wasserwacht- Jugend. Die AG ist ein wichtiger Bestandteil zur Evaluation und Weiterentwicklung unserer Rettungsschwimmwettbewerbe für Jugendliche.

Dass bei Wettbewerben unsere bayerische Jugend unter den Besten ist, zeigte der Bundeswettbewerb 2019. Die Stufe 1 aus Berg der Wasserwacht BV Niederbayern/Oberpfalz wurde Vizemeister, Stufe 2 aus Schöllkrippen und Stufe 3 aus Wülfertshausen der Wasserwacht Unterfranken erreichten beide jeweils den vierten Platz.



AG Junior-Wasserretter wird zur AG JuWA

(Jugend Wasserwacht-Ausbildung)

Am 13. Oktober 2019 fiel der Startschuss für die neue Jugendausbildung der Wasserwacht in Bayern. Wie es dazu kam und was sich verändert, erklärt die Landesjugendleitung, das sind Simon Wetzstein, Birgit Geier und Verena Müller, in einem kurzen Interview.

Was bedeutet „JuWA“ und wofür steht sie?

Birgit: JuWA ist die Abkürzung für Jugend Wasserwacht-Ausbildung. Sie steht für eine flexible und modulare Ausbildung, die nach Absolvierung des „Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber“ vollständig an den „Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst“ anknüpft. Besonders im Fokus steht eine solide Grundausbildung, die unsere jungen Wasserwachtler und Wasserwachtlerinnen auf die vielfältigen Aufgaben in der Wasserwacht vorbereitet.



Weshalb wurde ein neues Ausbildungskonzept für die Jugendarbeit der Wasserwacht konzipiert?

Verena: Die Jugendarbeit untersteht einem stetigen Wandel, um diesem gerecht zu werden, benötigt es eine regelmäßige Anpassung. Das bereits bestehende Konzept war mit rund elf Jahren Gültigkeit mittlerweile in die Jahre gekommen. Es wurde zwar in regelmäßigen Abständen auf fachliche Richtigkeit überprüft, jedoch weniger in struktureller Hinsicht. Als die daran anschließenden Ausbildungen einer Neukonzipierung unterzogen wurden, ergab dies keine Passung mehr und hatte viele Überschneidungen zu Folge. Unser Ziel war es deshalb, die Einfachheit und Fokussierung auf das Wesentliche wiederherzustellen für eine optimale praktische Umsetzbarkeit. Die Qualität soll ebenso verbessert werden, da die tatsächlich langfristig wichtigen Inhalte nun gezielter ausgebildet werden.



Die Landesjugendleitung in Berlin

Wie ist die neue Jugend Wasserwacht-Ausbildung aufgebaut?

Simon: Die Ausbildung gliedert sich in Mini, Level 1 und Level 2. Die Schwierigkeit steigert sich und baut sich dementsprechend vom Leichten zum Schweren auf. Ein Vorteil ist jedoch, dass die Inhalte in der Grundstruktur sich immer identisch aufgliedern. Im jeweils nächsthöheren Level sind alle Inhalte des vorherigen enthalten und addieren noch Weiteres.

Das hört sich spannend an, wie sieht das konkret anhand eines Beispiels aus?

Simon: Im Bereich der Knoten ist das deutlich zu erkennen, hier beinhaltet der „Mini“ den Achter- und den Kreuzknoten. „Level 1“ beinhaltet diese beiden und zusätzlich noch zwei Weitere. Ähnlich verhält es sich mit dem Schwimmen. Bevor mit Flossen technisch richtig geschwommen werden kann, folgt zuerst eine Einführung in das Kraulschwimmen.



Gibt es denn Altersbeschränkungen für die einzelnen Ausbildungsabschnitte?

Verena: Generell nein, das war auch eine bewusste Entscheidung. Jede Ortsgruppe oder Kreiswasserwacht hat andere Voraussetzungen, unter welchen ihre Jugendgruppe besteht (z. B. Altersstruktur, Gruppenanzahl, zeitliche und räumliche Ressourcen). Uns war es bei der Erstellung folglich wichtig, die Anwendbarkeit für ein breites Spektrum gewährleisten zu können und auch den Jugendleitungen entsprechend mehr Möglichkeiten und Selbstbestimmtheit zu geben. Ein Mindestalter gibt es lediglich bei den Abzeichen in Level 1 und 2. Der „Mini“ kann in jedem Alter absolviert werden. Grundsätzlich soll jedes Kind oder jede/r Jugendliche/r unabhängig vom Alter und Können leicht bei der Wasserwacht einsteigen können.

Was lernen die Kinder und Jugendlichen nun in der Ausbildung und welche Schwerpunkte gibt es?

Birgit: Es gibt verschiedene Module, welche sich in jedem Level wiederfinden, dazu gehören praktische und theoretische Grundlagen. Konkret bedeutet das: Erste-Hilfe, schwimmerische Fähigkeiten, Grundlagen der Wasserwacht und des Roten Kreuzes wie auch Allgemeines wie beispielsweise der Gewässer-, Natur- und Umweltschutz, Knotenkunde, Anwendung von Rettungsmitteln und Grundlagen des Rettungsschwimmens. Im Grunde alles, was uns als Wasserwacht ausmacht.



CI/CD Wechsel

Erscheinungsbild der Wasserwacht

Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) besteht seit über 130 Jahren. Ebenso lange trägt das Abzeichen der Gemeinschaft seine Wirkung nach außen. Im Laufe der Zeit wurde das Logo immer wieder angepasst und weiterentwickelt. Das jetzt neu überarbeitete und modernisierte Logo der Wasserwacht ist prägend für das neue Erscheinungsbild dieser Gemeinschaft des DRK.



Wasserwacht

Das neue Logo der Wasserwacht präsentiert sich mit moderner, klarer Formsprache und neuer Farbgebung. Die eigentliche Neuerung aber ist: Die Bildmarke wird jetzt sichtbar mit dem Schriftzug „Bayerisches Rotes Kreuz“ verbunden und macht damit die Zugehörigkeit zur Organisation des BRK noch deutlicher. Auf ein Mitführen des BRK-Logos als weitere Wort-Bild-Marke kann daher künftig – beispielsweise im Geschäftsbereich oder bei der Gestaltung von Printmedien – verzichtet werden. Das verleiht der BRK-Wasserwacht optisch mehr Eigenständigkeit, ohne den Bezug zum BRK-Gesamtverband zu verlieren. Mit der Neugestaltung des BRK-Wasserwacht-Rundlogos wurde gleichzeitig auch eine Langlogo-Version entwickelt. Die Besonderheit hier: Die Wortmarke „Wasserwacht“ wurde aus dem Bildelement herausgelöst und steht nun als eigenständige Wortmarke gut sichtbar neben der Bildmarke. Die Reduktion auf die wesentlichen Bestandteile in der Bildmarke optimiert das Logo für Anwendungen im Print- und Webbereich.

Neuer Slogan

Mit Menschlichkeit und Kompetenz sind die Helferinnen und Helfer der DRK-Wasserwacht im Einsatz und vermitteln so das gute Gefühl von Sicherheit. Der neue Slogan „Mit Sicherheit am Wasser“ bringt dieses Gefühl zum Ausdruck.

Gestaltungssprache

Das neue Gestaltungselement – die „Maritimen Streifen“ – sind sowohl gestalterisch einprägsam als auch thematisch eng mit dem Aufgabengebiet und Umfeld der Wasserwacht verbunden. Sie sind somit wesentlicher und markanter Bestandteil des neuen Corporate Designs der Wasserwacht und finden sich auf unterschiedlichsten Kommunikationsmitteln wieder.



Erste bayernweite Tagung aller Jugendleitungen

Am 13. Oktober 2019 fand die erste bayernweite Tagung aller Jugendleitungen auf Kreis- und Bezirksebene statt. Vernetzung, Informationen und neue Impulse für unsere bayerische Jugendarbeit der Wasserwacht standen auf der Tagesordnung. Denn die Jugendarbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Wasserwacht in Bayern. Die Wasserwacht-Jugend ist in ganz Bayern in 73 Kreiswasserwachten und fünf Bezirksverbänden miteinander vernetzt; über 57.000 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren zeigt die interne Mitgliederstatistik.

Ein strategisches Ziel der Landesjugendleitung ist es, transparenter und vernetzter auf allen Ebenen zu agieren und gleichzeitig einen schnellen Informationsfluss zu gewährleisten.

Konkret bedeutet dies immer eine Zwei-Wege-Kommunikation, von der Kreis-, über die Bezirksebene zur Landesebene und zurück. Die Tagung war etwas Besonderes, da hier sowohl die Landesjugendleitung als auch die jeweiligen Bezirksjugendleitungen gemeinsam mit den Kreisjugendleitungen tagte. Zuvor fanden diese Veranstaltungen unabhängig voneinander in den jeweiligen Bezirken statt.

Die Vorbereitung der Veranstaltung erfolgte zweigeteilt. Der Auftakt mit den bayernweit aktuellen Informationen der Landesjugendleitung waren am Vormittag platziert, am Nachmittag gab es verschiedene Workshops der Bezirksjugendleitungen.

Unter dem Stichwort „Nachwuchs gesucht?“ eröffnete Simon Wetzstein als Landesjugendleiter die Veranstaltung und stellte mit einem Blick auf die interne Statistik fest: „Unsere Mitgliederzahlen besonders im Jugendbereich sind in den letzten Jahren stetig gestiegen.“ Zu verdanken ist dies der umfassenden Jugendarbeit von Orts- bis Landesebene. Sich auf diesen Zahlen auszuruhen, ist jedoch keine Option, denn nur durch beständige Jugendarbeit bleibt dies auch so. Den Höhepunkt des ersten Veranstaltungsteils bildete deshalb die Vorstellung der neuen Jugend Wasserwacht-Ausbildung, kurz „JuWA“. Diese steht ganz unter dem Motto „An Land schon gut, im Wasser noch besser!“. Die JuWA ist eine modular aufgebaute Ausbildung mit drei Ab-



interessierte Teilnehmende bei der Tagung

stufungen: Mini, Level 1 und Level 2, welche sich optimal in das Gesamtkonzept der Ausbildungen innerhalb der Wasserwacht einfügt und einen flexiblen Einstieg für die junge Zielgruppe ermöglicht.

Weiterer Themenschwerpunkt war eine Rückschau auf die 2019 erstmalig gestartete Kampagne „BAYERN SCHWIMMT“, welche besonders die Schwimmfähigkeit von Schulkindern in den Blick nimmt. Eine Fortführung für das Jahr 2020 ist bereits geplant mit dem Fokus auf der Hauptaktionswoche vom 13.-17. Juli 2020. Die Thematik der Verbesserung der Schwimmfähigkeit in der Bevölkerung setzt jedoch immer als Basis ausreichende Schwimmbadkapazitäten und eine gute Erreichbarkeit (innerhalb 30 Minuten empfohlen) voraus, was kritisch festgestellt wurde.

Stefanie Widmann, Bildungsreferentin des Bayerischen Jugendrotkreuzes referierte über aktuelles aus dem Jugendverband, zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und den damit verbundenen DRK-Standards. Prävention von jeglicher Gewalt ist uns wichtig, weshalb es bereits seit Jahren die Initiative „Stopp, Augen auf!“ gibt. Im Verdachtsfall stehen ausgebildete Vertrauenspersonen der AG beratend unter der Telefonnummer 0800-60-50-666 zur Verfügung.

Zudem wurde über den parallel stattfindenden 16. Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen in Kiel, und das Präventionsprojekt „Pitsch, patsch, Wasserwacht macht uns allen Spaß!“ berichtet, welches das richtige Verhalten am und im Wasser und die Aufgaben der Wasserwacht Kindern in Kindertagesstätten, Schulen und Horten näherbringen soll. Abgerundet wurde der Info-Part durch eine Einführung in das vor Kurzem eingeführte Wasserwacht Informations- und Steuerungssystem (WISS).

Ein vielseitiges Workshop-Programm zusammengestellt durch die Bezirksjugendleitungen folgte am Nachmittag. Unsere Jugendarbeit hat viele Facetten, welche sich auch in der Unterschiedlichkeit der wählbaren Workshops widerspiegelte.

„Was motiviert mich für mein Ehrenamt?“ aber stellte auch klar, dass Leitungskräfte ebenso eine Verantwortung für die Motivation anderer tragen. „Wettbewerbe 2.0.“ erhob einen Ist-Stand zu den jährlich stattfindenden Rettungsschwimmwettbewerben, und blickte aber auch gemeinsam mit den Jugendleitungen in die



Zukunft. Die Ergebnisse fließen im Anschluss in die AG Wettbewerbe auf Landesebene, um mit den neuen Impulsen die Wettbewerbe modern und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Das praktische Pendant hierzu war der Workshop „Trainingsgestaltung“ mit Tipps und Tricks für den Alltag. Die vierpfotigen Retter aus Schwaben stellen sich unter der Leitung von Markus Greiner als „Wasserrettungshunde“ vor und gaben Einblicke in eine etwas andere Art der Wasserrettung. Social Media, Zeitungsberichte oder Flyer? Der Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“ komplettierte die Palette der Fortbildungs- und Mitgestaltungsangebote abschließend.

Als Fazit ist zu ziehen, dass Jugendarbeit vom Austausch und der Partizipation vieler Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen und Fachbereichen lebt. Mit dieser erstmaligen Veranstaltung wurde der Grundstein für eine noch stärkere Vernetzung und überregionale Zusammenarbeit gelegt. In Folge der sehr positiven Resonanz, planen wir eine Fortführung dieses gemeinsamen Formats in regelmäßigen Abständen.



Gute Stimmung!





Forum für Jugend- & Gruppenleiter

Von Freitag, 22.11. bis Sonntag, 24.11.2019 fand in der Jugendherbe Hof und im Hallenbad Schwarzenbach/Wald eine Weiterbildungsmaßnahme der Wasserwacht Bezirk Ober-/Mittelfranken statt.

45 Teilnehmer aus ganz Ober- & Mittelfranken folgten der Einladung der Bezirksjugendleitung. An diesem Wochenende standen neben dem Austausch mit anderen Jugendtrainern verschiedene Workshops auf dem Programm.

So konnten sieben Referenten für verschiedene Workshops gewonnen werden, die praxisnahe Einblicke gaben. Beim Workshop „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt“ wurde, ebenso wie beim Workshop „Typische und atypische Verletzungen bei Kindsmisshandlung“ Wert aufs frühzeitige Erkennen gelegt und wichtige Kommunikationsstrategien erarbeitet.

Praxisnaher ging es beim Thema „Gewalt gegen Helfer und Retter“ zu. Zwar wurde auch hier ein theoretisches Input geliefert, allerdings konnten die Teilnehmer selbst ausüben, wie sich Täter und Opfer fühlen.

„Jugend in Szene gesetzt“, hieß ein Workshop, wo die Teilnehmer in verschiedenen Perspektiven versuchten Fotos ansprechend darzustellen. Nicht nur Wasserwacht-fremde Inhalte wurden vermittelt, auch wurde die neue Jugend Wasserwacht-Ausbildung (JuWA) vorgestellt und besprochen.

„Viele bieten dasselbe an, jeder arbeitet es alleine aus“ um dem entgegenzuwirken wurde eine Ideen-sammlung für Zeltlager angeboten. „Datenschutz“ war ein weiterer Workshop, zwar ist dies in aller Munde, trotzdem tut man sich oft schwer es richtig umzusetzen.

Am Sonntag standen praktische Übungen im Hallenbad auf dem Programm. In drei Gruppen erhielten die Trainer neue Methoden zum Erlernen von Delphin, Verbesserung von Brustschwimmen und für Spiele auf einer Bahn.

Das Feedback aller Beteiligten fiel sehr positiv aus, so dass sicherlich die neuen Ideen und Impulse die Jugendarbeit in den vielen Ortsgruppen nochmals verbessern.

Vielen Dank für dieses Engagement der Teilnehmer die mal wieder ein Wochenende für die Wasserwacht und ihre Weiterbildung investierten!

Ein Herzliches Dankeschön an alle Referenten und Verantwortlichen für dieses tolle Wochenende!



GREMIEN

Landesausschuss 46

Landesleitung 49

Landesversammlung 56



LANDESAUSSCHUSS

Martin Krumsdorf

Seit der letzten JRK-Landesversammlung am 21. und 22.09.2019 in Regensburg hat der Landesausschuss am 27.10.2019 in München, am 15.02.2020 per Telefonkonferenz, am 09.05.2020 per Videokonferenz und am 18.07.2020 per Videokonferenz getagt. Einige der Themen konnten dabei im LAJ selbst bearbeitet werden, andere wurden zur Bearbeitung in Unterausschüsse oder Projekt- bzw. Arbeitsgruppen weitergegeben.

PERSONELLES:

Landesleitung

- *Sonja Hieber*
- *Charleen Nowag*
- *Luisa Bätz*

Vorsitzende der Bezirksausschüsse

- *Niederbayern/Oberpfalz Heinrich Müller*
- *Oberbayern Stephanie Fuß (wird dauerhaft vertreten von Annema Ljevak)*
- *Ober- und Mittelfranken Thomas Wolf*
- *Schwaben Josef Onischko*
- *Unterfranken Thomas Schlott*

Hinzuberufene Mitglieder

- *Andreas Wirth*
- *Martin Krumsdorf*

Beratende Mitglieder

- *Geschäftsführer BJRK Jörg Duda*
- *Niederbayern/Oberpfalz Martin Stumpf*
- *Oberbayern Ilona Ziegler*
- *Ober- und Mittelfranken Bettina Kuhn*
- *Schwaben Ralf Nachtmann*
- *Unterfranken Stefan Fischer*

Unser Engagement

Einige Aufgaben des Landesausschusses wiederholen sich regelmäßig. Dazu gehören insbesondere die Vor- und Nachbereitung der JRK-Landesversammlung, die Lehrgangsplanung, aber auch die Wettbewerbe. Darüber hinaus haben wir uns auch mit folgenden Themen beschäftigt.



Bildung: Wir haben „Nachhaltigkeit/Klima“ und „Rolle LdjA/Leitungskräfte“ als Schwerpunkte für die Ausbildung auf Landesebene für Mai 2021 bis April 2022 festgelegt. Seit 2019 startet der Lehrgangskalender im Mai und endet im April des darauffolgenden Jahres und ist damit an das Kontingentjahr angepasst, das bei der Förderung eine Rolle spielt. Seitdem ist es auch möglich, zusätzlich zu den Angeboten aus dem Lehrgangskalender, das L-Team mobil für Fortbildungen in eurem Kreis- oder Bezirksverband anzufragen (<https://jrk-bayern.de/das-l-team-mobil>).

Bildung: Der Bayerische Jugendring fördert sowohl die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern (AEJ) als auch Jugendbildungsmaßnahmen (JBM). Die Verteilung der begrenzten Mittel im Jugendrotkreuz hat uns in den Sitzungen immer wieder beschäftigt. So haben wir das bestehende Verfahren weiter entwickelt, bei dem den Lehrgängen je nach Priorität unterschiedliche Finanzierungsstufen zugewiesen werden. In der ersten Stufe ist zum Beispiel die „Grundausbildung für Leitungskräfte in der Jugendarbeit“ oder der Lehrgang „Leitungskräfte in der Jugendarbeit auf Kreisebene“. Die Lehrgänge der Landesebene können deshalb nur noch mit Teilnahmegebühren durchgeführt werden.

Projektgruppe Ehrenamt: Am 17.06.2020 hat die Projektgruppe Ehrenamt, die im Nachgang zur letzten Landesversammlung gegründet wurde, ihre Zwischenergebnisse dem Landesausschuss präsentiert. Die Untergruppen Information und Kommunikation, Struktur sowie Beteiligungs- und Engagementformen hatten zahlreiche Ideen und Anträge entwickelt und in einem Zwischenbericht dargestellt. Die weiteren Informationen zu dieser Projektgruppe könnt ihr im Bericht vorne ausführlich nachlesen.

Digitalisierung: Wir haben für den Innovationsfonds (BRK der Zukunft) ein Projekt vorgeschlagen, das leider nicht ausgewählt wurde: Die Einführung eines JRK-weiten Identitäts- und Accessmanagementsystems (IAM), das die Verwaltung der Berechtigungen, Gruppen und Identitäten aller Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ermöglicht hätte. Ziel war es, dass Mitglieder und Hauptamtliche aus dem Jugendrotkreuz landesweit nutzbare, personenbezogene Zugangsdaten bekommen. Außerdem sollte die horizontale und vertikale Verbandsstruktur sowie vorhandene Rollen und Gruppen abgebildet werden. Die Administration sollte zentral und dezentral möglich sein. Die Übertragbarkeit auf das gesamte Bayerische Rote Kreuz war vorgesehen. Das IAM ist Voraussetzung für zentrale und dezentrale Dienste wie Kalender, E-Mail, Fortbildungsanmeldung, Single-Sign-On (SSO) und weitere Ideen.

Jubiläum: Das Jugendrotkreuz wird 2022 75 Jahre alt. Wir haben uns erste Gedanken gemacht, wie man diesen Anlass gebührend feiern kann.



Unsere Bewertung

Der Landesausschuss hat vielfältige Aufgaben und ein breites Themenfeld. Die Bewältigung wäre ohne die Unterstützung durch die Projekt- und Arbeitsgruppen und das hauptberufliche Team nicht denkbar. Die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb des Gremiums, aber auch mit den ehren- und hauptberuflichen Kolleg*innen ist sehr wichtig. Die Coronavirus-Pandemie zeigt auf, wie schnell sich Situationen verändern können und unsere Arbeit verändert werden kann. Video- und Telefonkonferenzen haben sich bewährt, auch für spontane Treffen, sind aber kein dauerhafter oder gar absoluter Ersatz für Begegnungen vor Ort.

Unsere Perspektive

Die Arbeit der Projektgruppe **Ehrenamt** wird uns weiterhin beschäftigen. Dabei werden wir auch das Feedback der Landesversammlung einfließen lassen. Im Bereich **Digitalisierung** wollen wir die Mitglieder des Jugendrotkreuzes zum IST-Zustand der digitalen Infrastruktur im Ehrenamt befragen und den Bedarf an digitaler Infrastruktur und ihre Einschätzung zum Nutzungsverhalten insbesondere minderjähriger Mitglieder abfragen. Nach wie vor ist es uns wichtig, den Rotkreuzgedanken nie zu verlieren, ihn zu leben und gemeinsam mit den anderen Gemeinschaften im Roten Kreuz gut zusammen zu arbeiten.



LANDESLEITUNG

Charleen Nowag

PERSONELLES:

- Sonja Hieber
- Luisa Bätz
- Charleen Nowag
- Jörg Duda, in seiner Funktion als Geschäftsführer, ist ebenfalls Teil des Landesleitungs-Teams.

Unser Engagement

Seit der letzten Landesversammlung hat die Landesleitung an vielen Präsenzterminen teilgenommen. Darunter auch mehrere LAJs, hier sei auch zu erwähnen das wir im April eine **LAJ Kurzinfo** eingeführt haben. Hier werden alle aktuellen Infos, Termin, o.ä. in einem Newsletter verpackt welcher speziell für den LAJ aufbereitet wird. Im September fand im **JRK Straubing-Bogen** ein Jugendhearing der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) statt. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage wie sich Ehrenamt in der Jugend(verbands)arbeit und bei Jugendlichen allgemein entwickelt. Im Oktober war das BJRK Teil einer **Videochallenge**. Im Rahmen dieses Wettbewerbs sollten sich Schüler näher mit einem von vier bayerischen Sozialunternehmen beschäftigen und Fragen dazu beantworten. Nicht zu vergessen war auch das **Gruppenleiterforum** auf dem Charly und Luisa gemeinsam zwei Workshops angeboten haben. Außerdem freuen wir uns sehr das unser ehemaliges Landesleitungsmitglied Cornelia Ast am 29.11. vom bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für ihren besonderen **Einsatz geehrt** wurde und direkt im Anschluss am 30.11. für uns an der **DRK-Bundesversammlung** in Magdeburg teilnahm. Ebenfalls im November hat sich die Landesleitung zu einer **Klausur** getroffen hierbei ging es um verschiedene Themen wie unter anderem unser 75jähriges Jubiläum im Jahr 2022. Zudem gab es auch eine **weitere Klausur mit dem hauptberuflichen Team**. Mindestens zweimal pro Monat gab es eine Video- oder Telefonkonferenz, zeitweise dem Bedarf angepasst sogar wöchentlich. Zudem haben wir täglich Kontakt per Mail oder Whatsapp. Viele Präsenztermine der Landesleitung fielen seit März diesen Jahres aus. Dafür ergaben sich jedoch andere Aufgaben die merklich Zeit in Anspruch nahmen und teilweise sogar häufigeren Kontakt bedurften als in üblichem Maße. Beispielsweise nahm Sonja in den Hochzeiten täglich an den Telefonkonferenzen des **BRK Krisenstabs** teil. Zudem forderten Beratungen der Landesleitung zum Umgang mit der Situation, die Vorbereitung der **digitalen Landesversammlung**, sowie beispielsweise die Betreuung der **PG Ehrenamt** viel Zeit. Im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden **Wahlen** hat die Landesleitung die Zeit genutzt, in Zusammenarbeit mit einer Agentur, eine Wahlkampagne zu gestalten. Vor allem die Vorbereitungen zur Umsetzung der digitalen Landesversammlung nahm auf Grund der Komplexität viele Kapazitäten in Anspruch. Es mussten neue Tools gefunden und ausprobiert werden, sodass diese auch wirklich für uns praktikabel sind. Im Juli 2020 konnte Charly wieder an einer der ersten **Präsenzveranstaltungen**, dem Treffen der AG Wettbewerbe, in Nürnberg teilnehmen.



Unsere Bewertung

Es geht mit großen Schritten auf das letzte Jahr unserer Amtsperiode zu. Der zeitliche Aufwand ist enorm und hat sich selbst während Corona kaum reduziert, sondern nur zu anderen Themen hin verlagert. Trotzdem versuchen wir allen Anforderungen gerecht zu werden und die Arbeit im Verband aktiv zu gestalten. Es ist uns auch unter den derzeitigen Umständen gut gelungen miteinander zu arbeiten und Ideen in den Verband zu spiegeln.

Unsere Perspektive

Wir sind gespannt welche neuen Herausforderungen uns das letzte Jahr dieser Wahlperiode bringt und freuen uns, uns diesen zu stellen.

Unsere Termine

17.08.2019	Aktion Menschlichkeit, KV Schweinfurt	Jörg und Luisa
21.08.2019	Termin Landesleitung	
27.08.2019	PG Überarbeitung Leitungskräfteausbildung	Luisa
30.08.2019	Gespräch Bezirksleitung Ober- und Mittelfranken	Charly, Luisa, Jörg
05.09.2019	TelKo Vorbereitung Delegierte BuKo	Luisa, Jörg, Sonja
05.09.2019	TelKo Landesleitung	
08.09.2019	TelKo Vorbereitung Landesversammlung	
08.09.2019	Eröffnung Hans Hofmann-Haus, Bogen	Jörg
10.09.2019	AG Wettbewerbe, TelKo	Sonja
13.-14.09.2019	Verbandetagung, Nürnberg	Luisa
15.09.2019	Treffen AG Schutz	Luisa
16.09.2019	Überarbeitung Gemeinsame Leitungskräfteausbildung	Luisa
17.09.2019	AG Flucht des BJR, München	Jörg
19.09.2019	EhrenRunde Landratsamt Ostallgäu	Sonja



20.-22.09.2019	18. JRK-Landesversammlung, Regensburg	Luisa, Sonja, Charly, Jörg
23.09.2019	BRK-Präsidium & BRK-Landesvorstand	Luisa und Sonja
26.09.2019	Verbändetreffen Oktoberfest, München	Jörg
27.-29.09.2019	Bundeskonferenz, Gera	Luisa, Sonja, Charly, Jörg
27.09.2019	Jugendhearing, Straubing	
02.10.2019	BRK-Starttag, Fürth	Jörg
02.10.2019	Besuch Kreisausschuss Erlangen-Höchstadt	Luisa
03.10.2019	Vorbereitung BJR-Vollversammlung	Luisa
04.10.2019	TelKo Landesleitung	
07.10.2019	RTG-J, München	
08.10.2019	G9-Treffen, München	Luisa und Jörg
08.10.2019	Vorbereitung Forum für Gruppenleiter/-innen	Luisa, Steffi, Charly
12.10.2019	Einladung 10 Jahre Heimaten-Verband	Jörg
15.10.2019	Treffen Gemeinsame Leitungskräfteausbildung	Luisa
18.-20.10.2019	BJR Vollversammlung, Gauting	Luisa und Verena (WW-Ju)
18.-19.10.2019	Bezirksversammlung NOPF	Luisa
19.-20.10.2019	AG Diversität, Ingolstadt	Luisa und Jörg
21.10.2019	Nijaf, Bonn	Charly
21.10.2019	BRK der Zukunft-Steuerungsgruppe	Sonja
21.10.2019	BRK-Präsidium	Sonja
22.10.2019	TelKo Landesleitung	
27.10.2019	Sitzung Landesausschuss, München	
31.10.-03.11.2019	Forum für Gruppenleiter/-innen	Luisa, Charly, Jörg



08.-10.11.2019	Bundesleitungs-Landesleitungs-Treffen, Duisburg	Luisa
09.-10.11.2019	Bezirksversammlung Unterfranken	Charly
11.11.2019	TelKo Landesleitung	
16.11.2019	AG Wettbewerbe	Charly
16.11.2019	Bezirksversammlung Schwaben, Stoffenried	Jörg
20.11.2019	Termin Landesleitung	
22.11.2019	Klausur Landesleitung, München	
22.11.2019	AG Flucht BJR, München	Jörg
23.11.2019	Gesprächsrunde und Videodreh für BRK-Publikation „einsatzbereit“	Luisa
25.11.2019	BRK-Landesvorstand & BRK-Präsidium	
25.-27.11.2019	Landesreferent/-innen-Tagung, Eifel	Jörg
28.11.2019	Kuratorium Gauting	Jörg
30.11.2019	Vernetzungstreffen Notfalldarstellung Bayern	Charly
30.11.2019	Treffen der Kreisbereitschafts-Jugendwart/-innen, Lauf	Luisa
02.12.2019	Klausur Landesleitung und Team	alle
04.12.2019	Abschluss Studie u_count, Berlin	Jörg
09.12.2019	Termin Landesleitung	
12.12.2019	BRK-Präsidium	Sonja
08.01.2019	Vorbereitung PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	Luisa
09.01.2019	Vorbereitung PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	Luisa
12.01.2020	PG Ehrenamt (erstes Treffen)	Luisa, Jörg, Sonja, Charly
14.01.2020	BRK-Landesschiedsgericht	Sonja



14.01.2020	Nachbereitung PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	
17.-18.01.2020	Verbandetagung, Gauting	Luisa und Jörg
23.01.2020	BRK-Präsidium	
24.01.2020	Jugendpolitischer Jahresauftakt, Gauting	Jörg
28.1.2020	Termin Landesleitung	
30.01.2020	Austausch Verbände zu Jugendpolitik, München	Jörg
08.02.2020	PG Ehrenamt ermöglichen und stärken: Untergruppe Beteiligungsformen	Luisa
10.02.2020	Termin Landesleitung	
11.02.2020	Abstimmungstermin mit Gemeinschaften	Sonja
12.02.2020	Lenkungsgruppe Jugend und Familie, Schrobenhausen	Jörg
13.02.2020	TelKo AG Diversität	Luisa und Jörg
13.02.2020	AG Schutz, Telko	Luisa
15.02.2020	Landesausschuss	
17.02.2020	Kuratoriumssitzung Gauting	Jörg
17.02.2020	BRK-Landesvorstand & BRK-Präsidium	Luisa
25.02.2020	PG Ehrenamt ermöglichen und stärken: Untergruppe Information und Kommunikation	Sonja
28.-29.02.2020	Klausur Landesleitung, Gauting	
07.-08.03.2020	AG D, Schweinfurt	Luisa, Jörg
09.03.2020	Termin Landesleitung	
11.03.2020	Austausch H7-Verbände	Jörg
11.03.2020	Treffen G9, München	Luisa und Jörg



13.03.2020	Abstimmungstelko LAJ zu Corona	Alle und Flo
23.03.2020	Termin Landesleitung	
25.03.2020 und 02.04.2020	Team Bayern	Sonja
27.03.2020	Länderrat	Luisa und Jörg
02.04.2020	Vergabe Fördermittel AEJ/JBM mit Bezirksverbänden	Luisa und Jörg
03.04.2020	Termin Landesleitung	
06.04.2020	PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	Luisa, Charly und Sonja
07.04.2020	Termin Landesleitung	
08.04.2020	Austausch-Angebot für den Verband	
22.04.2020	Termin Landesleitung	
23.04.2020	Team Bayern	Sonja
25.04.2020	Bezirksversammlung Schwaben	
27.04.2020	Länderrat-Austausch	Luisa und Jörg
27.04.2020	Abstimmungstermin mit den Gemeinschaften	Sonja
28.04.2020	Auftakt-Workshop Wahlkampagne	
30.04.2020	BRK-Präsidium	Sonja
05.05.2020	Termin Landesleitung	
05.05.2020	PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	Luisa
09.05.2020	Landesausschuss	
16.05.2020	Austausch Landesverbände/Bund	Luisa und Jörg
18.05.2020	Termin Landesleitung	
24.05.2020	PG ehrenamt ermöglichen und stärken. Untergruppe	Luisa
26.05.2020	BRK der Zukunft: Jour fixe mit Gemeinschaften	Luisa und Sonja



26.05.2020	BRK der Zukunft. Steuerungsgruppe	Sonja
28.05.2020	BRK-Präsidium	Sonja
04.06.2020	Termin Landesleitung	
09.06.2020	Vorbereitung auf morgen	
10.06.2020	Austausch-Angebot für Kreisverbände	
15.06.2020	Abstimmung Gemeinschaften	Sonja
17.06.2020	LAJ und PG EA	
20.06.2020	Austausch BL und LL	Jörg und Luisa
22.06.2020	BRK-Landesvorstand	Luisa und Sonja
24.06.2020	Landeslehrgruppe San-Dienst	Sonja
25.06.2020	Termin Landesleitung	
25.06.2020	TelKo AG D	
25.06.2020	TelKo BRK der Zukunft	Sonja
06.07.2020	Termin Landesleitung	
08.-09.07.2020	Treffen Geschäftsführer/-innen der Verbände	Jörg
10.07.2020	Termin Landesleitung	
11.07.2020	AG Wettbewerbe	Charly
15.07.2020	RTG-J	
18.07.2020	Landesausschuss	
20.07.2020	Termin Landesleitung	
23.07.2020	Steuerungsgruppe BRK der Zukunft	Sonja
30.07.2020	Termin Landesleitung	
15.03.-22.06.2020	tägliche/2-tägliche TelKo BRK Krisenstab	Sonja



JRK-LANDESVERSAMMLUNG

Luisa Bätz

PERSONELLES Die JRK-Landesversammlung setzt sich zusammen aus einem gewählten Delegierten jedes Kreisverbands, drei Delegierten je Bezirksverband, sowie den stimmberechtigten Mitgliedern des Landesausschuss. Beratende Mitglieder sind die Jugendleitungen der anderen Gemeinschaften, die Geschäftsführung des JRK sowie die JRK-Beauftragten auf Bezirksebene.

Unser Engagement

Die 18. Landesversammlung 2019 fand vom 21.–22. September in Regensburg statt. Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre wurde die Versammlung wieder moderiert sowie live als Audio gestreamt. Über das ganze Wochenende verteilt wurde aus verschiedenen Bereichen berichtet. Einen Überblick über die gesamte Arbeit des Jugendrotkreuzes auf Landesebene lieferte zunächst der Bericht des Landesausschusses, der in einzelnen Stationen und im Plenum diskutiert wurde. Ausführlicher konnten die Berichte der Delegierten zur Bundeskonferenz und die Ergebnisse des Projektes „BRK der Zukunft“ präsentiert werden, die Vorstellung des strategischen Rahmens des deutschen Jugendrotkreuzes wurde aufgrund der dann bereits fortgeschrittenen Zeit von der Tagesordnung genommen. Die Idee des Bayerndialogs war einen themenspezifischen Austausch zwischen den Kreis- und Bezirksverbänden zu schaffen und gleichzeitig eine inhaltliche Vorbereitung zu den beiden Themenschwerpunkten der Landesversammlung „Schulsanitätsdienst“ und „Internationales“. Dies ging jedoch, wie auch den Rückmeldungen zu entnehmen war, eher unter, die erarbeiteten Themen und Fragestellungen konnten nur partiell aufgegriffen werden.

Etabliert hat sich inzwischen auch der Studien- und Workshopteil der Landesversammlung.

Der Vortrag zum Thema welche Medien und wie diese Kinder und Jugendliche nutzen und Workshops zu verwandten Themen deckten ein breites Spektrum ab bei dem insgesamt für jeden was dabei war.

Unsere Bewertung

Die Durchführung der Landesversammlung stellt uns jedes Jahr vor große Herausforderungen. Unsere eigenen Anforderungen, Ansprüche und Wünsche lassen sich nur schwer mit den Gegebenheiten vor Ort und den Wünschen aus der Versammlung unter einen Hut bringen. Dies lässt sich auch immer wieder aus den teilweise sehr, teilweise weniger positiven Rückmeldungen lesen. Soweit es im Rahmen unserer Möglichkeiten liegt, nehmen wir jedoch aus jedem Jahr das Feedback auf und bessern nach.

In unserer Wahrnehmung entwickelt sich die Sitzungskultur in den letzten Jahren leider nicht positiv. Reguläre Anträge, Initiativanträge und Geschäftsordnungsanträge sind ein gutes und wichtiges Instrument und dürfen auch gerne zahlreich eingebracht werden. Jedoch sollten auch immer Zweckmäßigkeit und Zuständigkeiten berücksichtigt und respektiert werden. Trotz manchmal zwingender Gründe gegen manche Anliegen, und einer detaillierten Vorbereitung unsererseits unter Einbeziehung verschiedener Interessensgruppen, allen voran dem LAJ, werden Argumente übergangen, zu harte Geschäftsordnungsanträge oder unerfüllbare Anträge gestellt oder auch ein lange ausgearbeiteter, schlichtender Initiativantrag nicht einmal auf die Tagesordnung aufgenommen und so nicht einmal eine Diskussion ermöglicht. Hier wünschen wir uns mehr, auch informellen, Austausch und Kompromissstreben.



Unsere Perspektive

Wie in jedem Jahr werden wir die Wünsche aus der letztjährigen Landesversammlung aufnehmen und versuchen umzusetzen. Allerdings wird in 2020 auch alles anders und wir tagen zum ersten Mal digital, d.h. zumindest für Unterkunft, Verpflegung und Räumlichkeiten ist jede_r ganz allein verantwortlich 😊



BETEILIGUNG & KOOPERATIONEN

ARGE SSD	59
Bayerischer Jugendring	61
Länderrat	67
Bundeskonferenz	68
DJRK	71
Blutspendedienst Bayern	72
Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern	73
Leonore von Tucher-Stiftung	74

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHULSANITÄTSDIENST DER BAYERISCHEN HILFSORGANI- SATIONEN (ARGE SSD)

Florian Rößle

Bedingt durch Covid-19 konnte der SSD-Praxistag leider nicht stattfinden, die Arge SSD konnte jedoch die sonstigen Veranstaltungen wie geplant durchführen. Im Herbst 2020 sollen auch wieder einige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der ALP Dillingen durchgeführt werden.

PERSONELLES Die Arge SSD setzt sich zusammen aus:

- ASB: Erich Matthis (Landesbeauftragter Schulsanitätsdienst, Geschäftsführer ASB RV Bad Windsheim), Gerhard Mehwald (Referent für Jugend und Freiwilligenengagement, Landesverband)
- BJRK: Florian Rößle (Bildungsreferent LGST)
- DLRG: Hans-Jürgen Wittmann (Landesbeauftragter Schulsanitätsdienst)
- JUH: Stefanie Schmidt (Fachbereichsleiterin Johanniter-Jugend, Fachstelle Kinderschutz)
- MHD: Steffen Düll (Landesjugendreferat)

Grundlegendes

Die Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst besteht seit 2008 und übernimmt vielfältige Aufgaben und Funktionen. Dazu zählen neben der Organisation von Veranstaltungen auch die Formulierung und Vertretung der Anliegen von Betreuungslehrern und aktiv im Schulsanitätsdienst Tätigen gegenüber dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Darüber hinaus werden Richtlinien und Standards für Ausbildung und Ausrüstung von Schulsanitätsdiensten zwischen den Hilfsorganisationen abgestimmt und können so bayernweit mit Nachdruck und Gewicht vertreten werden.

Unser Engagement

In einem persönlichen Treffen, unzähligen Videokonferenzen, Emails und Telefonaten hat sich die Arge SSD im Berichtszeitraum wieder ihren äußerst **vielfältigen Aufgaben** gewidmet. So fanden im Herbst 2019 **vier Erste-Hilfe-Beauftragten-Tagungen in den Regierungsbezirken** Oberbayern, Unter-, Mittel- und Oberfranken statt. Diese Tagungen werden von der Arge SSD organisiert und finanziert und sollen einen Austausch der Erste-Hilfe-Beauftragten der Schulämter des Regierungsbezirkes mit den Hilfsorganisationen und den Bezirksregierungen ermöglichen. Die Beauftragten dienen dabei als Multiplikator und geben die Infos an die Schulen in ihrer Zuständigkeit weiter. In Zusammenarbeit mit der



Akademie für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung **(ALP) in Dillingen a. d. Donau** konnten ein dreitägiger und ein eintägiger Lehrgang für Betreuungslehrer von Schulsanitätsdiensten angeboten werden. Darüber hinaus fand der ebenfalls dreitägige Lehrgang „Erste-Hilfe mit Grundschulern“ statt, hier bilden wir Juniorhelfer-Multiplikatoren aus. Seit März verhinderte die Lage rund um Covid-19 die weiteren geplanten Veranstaltungen. So konnte der gemeinsame **SSD-Praxistag 2020** bei den Regensburger Domspatzen leider nicht realisiert werden. Mit mehr als 450 angemeldeten Teilnehmern wäre dies der bisher größte SSD-Praxistag der Arge SSD geworden. Die Planungen für den Praxistag 2021 laufen bereits, wir wollen erneut versuchen diesen bei den Regensburger Domspatzen umzusetzen. Auch die Planungen für die diesjährigen Tagungen der Erste-Hilfe-Beauftragten sind in vollem Gange, diese sollen als Präsenzveranstaltung stattfinden, alternativ als Videokonferenz. Die Arge SSD betreibt weiterhin eine eigene Internetpräsenz (www.schulsani.bayern) und ein Facebook-Profil.

Unsere Bewertung

Die Arge SSD blickt auf ein den Umständen entsprechend erfolgreiches Jahr zurück. Die Tagungen der Erste-Hilfe-Beauftragten wurden durchgeführt und die Zusammenarbeit mit der ALP Dillingen noch weiter ausgebaut. Insbesondere die Kooperation mit der zentralen Lehrerfortbildung birgt weiterhin große Chancen für die kommenden Jahre.

Unsere Perspektive

Derzeit gilt es das Erreichte zu stabilisieren und zu sichern, da einige personelle Veränderungen in der Arge SSD stattfanden.



BAYERISCHER JUGENDRING

VERBÄNDETAGUNG

Luisa Bätz

PERSONELLES Die Vertretung in der Verbände- und der Arbeitstagung wird von
→ Charly, Luisa und Jörg aus der Landesleitung realisiert.

Unsere Bewertung

Die beiden Wochenenden im Jahr sind für uns ein wichtiges Forum für Austausch und Vernetzung, aber auch Fortbildung und neue Ideen. Insbesondere jugendpolitische und jugendverbandliche (Rand) Themen finden hier einen geeigneten Rahmen.

Unsere Perspektive

Die Teilnahme an der Tagung am 11.-12. September ist sichergestellt. Sofern es zu keinen Terminkollisionen kommt, ist dies auch weiterhin der Fall.

AG EHRENAMT

Steffi Widmann

PERSONELLES Die AG Ehrenamt ist eine vom BJR-Landesvorstand einberufene Arbeitsgruppe, die den Landesvorstand bei der Umsetzung von Beschlüssen rund um das Thema „Ehrenamt“ unterstützt.
→ Die Mitglieder dieser AG setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Jugendverbände sowie von Kreis- und Bezirksjugendringen. Für das BJRK erfolgt die Vertretung durch Stefanie Widmann (Bildungsreferentin im BJRK).

Unser Engagement

Die AG Ehrenamt war im Berichtszeitraum nur bedingt produktiv. Gründe hierfür waren unter anderem der Wechsel der hauptberuflichen Betreuung und damit einhergehenden Informationsverlusten sowie der auf Bundesebene angestoßene Prozess der Anpassung der Juleica-Anforderungen.

Unsere Bewertung

Die entstandenen Probleme wurden mit den in der Gruppe befindlichen Mitgliedern des Landesvorstandes des BJR kritisch reflektiert und neue Rahmenbedingungen vereinbart.

Unsere Perspektive

Trotz der im Berichtszeitraum vorhandenen Unstimmigkeiten werden wir uns weiterhin hier beteiligen, um die Anliegen des BJRK zu vertreten und den Austausch mit den anderen Verbänden weiterzuführen.

AG FLUCHT

Jörg Duda

Der Umfang der Arbeit und die Termine spiegeln leider nicht wider, wie wichtig das Thema für die Jugendarbeit in Bayern ist.

PERSONELLES Die AG Flucht ist eine vom BJR-Landesvorstand einberufene Arbeitsgruppe, die den Landesvorstand bei der Umsetzung von Beschlüssen rund um das Thema „Flucht“ unterstützt. Die Mitglieder dieser AG setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Jugendverbände sowie von Kreis- und Bezirksjugendringen.

→ Für das BJRK erfolgt die Vertretung durch Jörg Duda (Geschäftsführer)

Unsere Bewertung

Im Berichtszeitraum gab es zwei Treffen. Schwerpunkt war die Nacharbeit von Themen aus der BJR-Vollversammlung und die Entwicklung eines Strategiepapieres zu Frauen auf der Flucht. Durch den Weggang der für das Thema zuständigen Referentin beim BJR einhergehend mit der Corona-Pandemie ist das Thema deutlich weniger bespielt worden.

Unsere Perspektive

Aktive und regelmäßige Mitarbeit ist grundsätzlich gesetzt. Wir warten auf eine Initiative seitens des BJR zur Weiterarbeit.

KOMMISSION JUGENDARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Martin Bätz

PERSONELLES

→ Martin Bätz vertritt das BJRK

Unser Engagement

Die Kommission ist ein beratender Ausschuss des BJR. Ein Schwerpunkt ist die Begleitung der Umsetzung der Position **Gleichberechtigte Teilhabe in der Migrationsgesellschaft** sein. Hierzu wurde ein Fachvortrag zum Thema Monitoring organisiert. Weitere Themen sind **diskriminierungskritische Jugendarbeit** und Umgang mit **Populismus**. Bei der Klausurtagung der Kommission war das Schwerpunktthema Rassismuskritische Migrationspädagogik. Außerdem gehört die Beratung über den



Favoriten des Viel-Preises des BJR und Empfehlung an den BJR-Landesvorstand. Geplant war auch eine Fachliche Beteiligung am Bundesjugendkongress.

Unsere Bewertung

Die Arbeit der Kommission war aufgrund der wenigen Treffen sehr intensiv. Die Themen sind in Arbeit, durch Covid 19 wurden sie etwas ausgebremst. So wurde der Bundejugendkongress abgesagt und der Monitoring Vortag in den Herbst verschoben.

Unsere Perspektive

Die Kommission arbeitet an ihren Themen. Als einziger Ehrenamtlicher bringt Martin Bätz unsere, als auch überhaupt, die Sichtweise des Ehrenamtes mit ein. Für 2021 wird zusätzlich ein neuer Fachtag zum Thema Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft geplant und an der Attraktivität des Viel-Preises soll gearbeitet werden.

VOLLVERSAMMLUNG

Luisa Bätz

PERSONELLES *Unsere beiden Stimmen in der BJR Vollversammlung werden im Wechsel von → Charly und Luisa aus der JRK-Landesleitung, sowie Verena Müller aus der Landesleitung der Wasserwachtjugend übernommen.*

Unser Engagement

Im Berichtszeitraum fand nur eine BJR-Vollversammlung statt. Die zweite war Ende März angesetzt und fiel den Einschränkungen der Corona-Pandemie zum Opfer. Neben den halbjährlichen Berichten des Präsidenten, des Landesvorstands und der Kommissionen steht in der Herbstvollversammlung auch immer die jugendpolitische Grundsatzrede des Präsidenten auf der Agenda, in diesem Jahr mit dem eindeutigen Schwerpunkt „Wahlalterabsenkung“. Trotz der Neuwahlen nur wenige Monate zuvor, mussten auch Nachwahlen für den Landesvorstand stattfinden. Nico Krajewski, bisher Mitglied des Landesvorstands wechselte hauptberuflich ins Ministerium, was einem weiteren Engagement entgegensteht und Michael Voss, bisher Vizepräsident musste sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegen. Nachgewählt wurden Ilona Schuhmacher von der evangelischen Jugend als Vizepräsidentin und für die nunmehr zwei Sitze als Landesvorstandsmitglieder Christian Kuhnle von der Bayerischen Sportjugend und Sven Stumpf vom Pfadfinderbund Weltenbummler. Weitere Schwerpunkte der Versammlung waren die Jahresrechnung 2018, sowie die schwierige Haushaltsplanung für das Jahr 2020. Ein Studienteil stand unter dem Thema „Partizipationsformen und -möglichkeiten“. Das Spektrum der Anträge reichte von „Antisemitismus erkennen und bekämpfen“, „Für ein sicheres Ankunftsland“ und „Kinder- und Jugendrechte im Nahverkehr“ über eine eventuelle Unterstützung des Volksbegehrens



„Uns g'langt's – Mietenstopp in Bayern“ und die prekäre Finanzierungslage der Freiwilligendienste bis zu Anträgen bezüglich der Schwerbehindertenvertretung in den Jugendringen. Geplant war, dass die zuständige Ministerin auf der Vollversammlung erstmalig den „Aktionsplan Jugend“ vorstellt, dies hat letztlich einer ihrer Mitarbeiter übernommen.

Unsere Bewertung

Die Vertretung in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendringes ist für uns weiterhin ein wichtiges Element zur Vernetzung mit anderen Jugendverbänden und Akteur_innen der Jugendarbeit in Bayern. Zwar waren wir auf dieser VV nicht durch eigene Anträge etc aktiv beteiligt, konnten aber doch unsere Bedenken und Anliegen einbringen und so die Interessen der Kinder und Jugendlichen im BJRK gut vertreten.

Unsere Perspektive

Bis zum Ende der Wahlperiode im nächsten Jahr werden wir weiterhin in unserem dreiköpfigen Team rotieren, so dass das BJRK immer durch mindestens ein Mitglied der Landesleitung vertreten wird. Die Sicherstellung der Vertretung in dieser Konstellation bringt zwar eine erhebliche Mehrarbeit für uns mit, ist aber im Sinne der Interessensvertretung für uns ein elementarer Baustein.

G9-TREFFEN

Luisa Bätz

PERSONELLES In der Regel vertreten durch

→ Luisa Bätz und Jörg Duda.

Unsere Bewertung

Zum Austausch der Verbände untereinander, zur Vorbereitung bzw. letzter Absprachen auf die kommende Vollversammlung, ein guter Termin, der von viel konstruktiver Arbeitsweise und hoher Repräsentanz (Teilnahme aller Verbände) geprägt ist. Im März waren wir, kurz vor den Einschränkungen zur Corona-Pandemie, Gastgeber des Treffens in der Landesgeschäftsstelle in München.

Unsere Perspektive

Regelmäßige Teilnahme ist sichergestellt.



TAGUNG DER GESCHÄFTSFÜHRER/-INNEN

Jörg Duda

PERSONELLES

- Jörg Duda vertrat bei der jährlichen Tagung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der bayerischen Jugendverbände das BJRK vom 08.-09. Juli in Gauting.

Unsere Bewertung

Neben einem Fortbildungs-Teil für die GF/-innen (Digitale Medien) stehen der Austausch am Abend sowie der – meist – themenbezogene Diskurs am Folgetag im Mittelpunkt.

Das Treffen ist wichtig, auch gerade, da es gerade in jüngeren landesweiten Verbänden oftmals neue Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer gibt, mit denen auch eine Zusammenarbeit wertvoll ist.

Ein kollegiales Treffen, geprägt von hoher Loyalität und Verbundenheit untereinander.

Unsere Perspektive

Teilnahme unstrittig; vor allem da mit dem Zeitpunkt nun wohl (für mich) ein guter gefunden wurde. Hier wurde in der Vergangenheit viel experimentiert, so passt dies aber.

Derzeit kein Änderungsbedarf oder –wunsch aus meiner Sicht am Setting dieser Veranstaltung.

GAUTING-KURATORIUM

Jörg Duda

Ein Umbruchjahr für Gauting in vielen Bereichen.

PERSONELLES

- Jörg Duda vertritt die Kinder- und Jugendverbände Bayerns im Kuratorium des Instituts für Jugendarbeit. Dieses setzt sich aus verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern des Hauses und auch der unterschiedlichen Felder von Jugendarbeit zusammen wie Jugendbildungsstätten, Jugendverbände, Ministerium etc.

Unsere Bewertung

Das Kuratorium tagte im Berichtszeitraum drei Mal. Aufgaben sind die Entgegennahme und Beratung des inhaltlichen Programmes des Instituts für Jugendarbeit sowie die Beratung über die eingebrachten Themen der Institutsleitung. Dies ist aufgrund sehr guter Vorarbeiten auch in der Komplexität gut leistbar und ausreichend transparent. Einzig die Verbändetagung (nun: Netzwerktagung) eignet sich derzeit gut, um hier eine Repräsentanz der Meinung der Verbände zu erhalten.



Neben der Einarbeitung von Martin Holzner als neuer Direktor waren vor allem die Mitarbeitenden im Institut mit den direkten Auswirkungen der Schließung betroffen, sowie von der Aufnahme des Seminarbetriebes im Sommer.

Unsere Perspektive

Jörg ist bis Anfang 2023 Mitglied im Kuratorium für die Verbände. Teilnahme an den Sitzungen ist selbstverständlich, aber kein verstärktes Engagement in dem Gremium. Für Jugendverbände gibt es auf Landesebene schwerpunktmäßig drei relevante Veranstaltungen des Institutes (Veranstaltungen für die Bildungsreferent/-innen, die Verwaltungsmitarbeitenden und die Geschäftsführer/-innen). Dieser status quo ist perspektivisch klar.

JUGENDPOLITISCHER JAHRESAUFTAKT

Jörg Duda

Nehmen wir wahr, sind vor Ort. Bessere Vernetzung mit den Stadt- und Kreisjugendringsvorstandsmitgliedern des BJRK wünschenswert.

PERSONELLES

- Jörg Duda vertrat 2020 die Landesebene des Bayerischen Jugendrotkreuzes beim diesjährigen Jugendpolitischen Jahresauftakt in Gauting.

Unsere Bewertung

Gute und der Vernetzung dienliche Veranstaltung. Wir freuen uns, inzwischen auch zahlreiche Jugendrotkreuz-Mitglieder dort (wieder) zu sehen, die in ihrer Funktion als Vorsitzende oder Mitglieder der Vorstände von Stadt-, Kreis- oder Bezirksjugendringen anwesend sind.

Unsere Perspektive

Die Teilnahme ist relevant, und wird – sofern möglich – von der ganzen Landesleitung realisiert. Wir wollen versuchen, uns im Vorfeld mit den JRK-Mitgliedern abzustimmen hinsichtlich Themen oder vor Ort ein kurzes Treffen zu realisieren. In über 40 Jugendrings-Vorständen sind Mitglieder des Bayerischen Jugendrotkreuzes aktiv; die Vernetzung und Zusammenarbeit gilt es zu etablieren.



LÄNDERRAT *UND BULEI-LALEI-TREFFEN

Luisa Bätz

Statt zwei Länderräten gibt es seit zwei Jahren einen Länderrat und ein Bundesleitungs-Landesleitungstreffen pro Jahr. Letzteres ist ein gutes Austauschforum jedoch fehlt die inhaltliche Arbeit des zweiten Länderrates. Im Berichtszeitraum fand kein offizieller Länderrat statt.

PERSONELLES

- Luisa und Jörg. Das Bundesleitungs-Landesleitungstreffen der ehrenamtlichen Leitungen besuchte Luisa im Herbst.

Unser Engagement

Bedingt durch die Corona-Pandemie fiel der geplante Länderrat im März diesen Jahres aus, so dass im Berichtszeitraum kein offizieller Länderrat stattfand. Jedoch gab es stattdessen digital einige inhaltliche Austauschtreffen zur Arbeit und zur Wiederaufnahme der Arbeit während der Pandemie zwischen März und Juli. Ein digitaler Länderrat ist für Anfang September angesetzt.

Das Bundesleitungs-Landesleitungstreffen hat einen reinen Ausbildungs-, Austausch- und Kennenlerncharakter. Themen waren unter anderem Hirnforschung und Präsidiumsarbeit (allerdings hat das Präsidium im DRK eine andere Funktion als im BRK) und die „Erfurter Selbstverpflichtung“ - eine Absprache zur Art des gemeinsamen Kommunizierens - wurde unterzeichnet.

Unsere Bewertung

Der Länderrat ist wertvoll für Austausch und inhaltliche Arbeit, auch in Vorbereitung auf die Bundeskonferenz. Ein Länderrat im Jahr scheint uns schon zu wenig, da die gemeinsame inhaltliche Arbeit so für ein Jahr brachliegt und Absprachen und Vor- und Nachbereitungen für die Bundeskonferenz kaum möglich sind. Ganz ohne Länderrat in einem Jahr ist dies noch verstärkt.

Das BuLei-LaLei-Treffen bietet für uns nur einen geringen Mehrwert und ist unseres Erachtens eine gute Ergänzung, jedoch kein adäquater Ersatz für einen Länderrat.

Unsere Perspektive

Die Mitarbeit und Präsenz unsererseits ist sichergestellt. Wir werden uns weiterhin für einen zweiten Länderrat stark machen, jedoch gehen die Meinungen darüber in den Landesverbänden auseinander.



BUNDESKONFERENZ

Selin Temizel

72 Delegierte aus allen JRK-Landesverbänden beraten, diskutieren und beschließen über bundesweit geltende Inhalte und Vorgaben für das Jugendrotkreuz – 2019 zum 14. Mal in Gera. Die Schularbeit des JRK ist ein immer wiederkehrendes – und wieder nicht abgeschlossenes Thema. Die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ hingegen ist 2019 zu Ende gegangen. Die aus ihr resultierenden Forderungen bleiben dennoch bestehen und sind wichtiger denn je. Das Thema Nachhaltigkeit wird uns auch in unserem Verband die nächsten Jahre intensiver beschäftigen.

PERSONELLES: Die Delegierten des BJRK bei der Bundeskonferenz (kurz BuKo) – dem höchsten Entscheidungsgremium des Deutschen Jugendrotkreuzes – werden von der Landesversammlung gewählt. Neben 6 Delegierten gibt es Ersatzdelegierte, damit immer ausreichend Stimmberechtigte aus dem Bayerischen Jugendrotkreuz auf der Bundeskonferenz vertreten sind. An der 14. Bundeskonferenz am 28. und 29. September 2019 in Gera nahmen teil:

- | | |
|--------------------------------|---|
| → Sonja Hieber als Vorsitzende | → Selin Temizel |
| → Luisa Bätz | → Charleen Nowag (für Kirk Thieme) als Delegierte |
| → Cornelia Ast | → Jörg Duda |
| → Martin Bätz | |
| → Birgit Geier | |
| → Dirk Irlner | |

Unser Engagement

Schwerpunktthema der 14. BuKo waren die Vorstellung der Strategie 2030, Mindeststandards in der JRK-Schularbeit, das Konzept Erste Hilfe in der JRK-Schularbeit, der Abschluss der Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ und Nachhaltigkeit.

Die **Strategie 2030** ist ein Instrument, um unserem Verband in Deutschland ein gemeinsames Ziel zu geben. Sie soll Orientierung geben, inhaltliche sowie organisatorische Leitplanken für den Gesamtverband setzen und die Weichen für die zukünftige Entwicklung des DRK stellen, um auf die Bedürfnisse und die sich ändernden Anforderungen rechtzeitig reagieren zu können (<https://www.drk.de/das-drk/auftrag-ziele-aufgaben-und-selbstverstaendnis-des-drk/drk-strategie-2030/>). Hierbei spielen hauptberufliche Strukturen eine ebenso große Rolle, wie die ehrenamtlichen – und hier kommt das JRK ins Spiel. Die Vertreter des JRK in der Strategie 2030 setzen sich für verbesserte Rahmenbedingungen für (junge) Ehrenamtliche ein, für die Verankerung der **JRK-Schularbeit** als wichtiges Aufgabenfeld des DRK sowie eine Verbesserung der Kommunikationsstrukturen. Obwohl das Rote Kreuz in Deutschland als sehr zuverlässig und



bedeutend angesehen wird, scheinen einige Strukturen veraltet, unflexibel und konservativ. Dies gilt es im Rahmen der Strategie 2030 zu ändern.

Die **Mindeststandards JRK-Schularbeit** legen die innerverbandliche Betreuung von Schulgemeinschaften in allen Schulstufen mit den verschiedenen Rollen samt Aufgaben auf allen Ebenen vom Kreis- bis zum Bundesverband fest. Das Konzept Erste Hilfe beschäftigt sich mit den Inhalten und Materialien, die für die Schularbeit notwendig sind. Hier ist das BJRK seit Jahren aktiv und gibt mit dem (Mini-)Trau Dich sowie dem Juniorhelfer auch bundesweit ein gut funktionierendes Beispiel. Hier ist noch viel Arbeit zu tun – in der nächsten BuKo wird das Thema erneut auf der Tagesordnung stehen.

Die Kampagne „**Was geht mit Menschlichkeit**“ ging 2017 an den Start und hatte 6 Ziele:

- Stärkung der humanitären Bildungsarbeit
- Verbreitung der Ideale der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung
- Förderung der jugendpolitischen Beteiligung junger Menschen
- Bereitstellung niederschwelliger Lernangebote
- Beteiligungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit und
- Gewinnung neuer JRK-Mitglieder.

Nach 3 Jahren mit vielen Angeboten und Aktivitäten (unterschiedlich präsent in den einzelnen Landesverbänden) ging die Kampagne 2019 mit einem zusammenfassenden Positionspapier zu Ende, das von der Bundeskonferenz beschlossen wurde. Hier werden neben Forderungen an die Politik (Einhaltung und Verbreitung des Humanitären Völkerrechts, Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, mehr Jugendbeteiligung und höhere Wertschätzung für das Ehrenamt) auch Forderungen an den Verband formuliert (höhere Identifizierung mit der Rotkreuz- / Rothalbmondbewegung, mehr Einsatz für Kinderrechte und Gewaltprävention, mehr Jugendbeteiligung auf allen Ebenen und mehr Wertschätzung der Jugendarbeit – nicht zuletzt in einer angemessenen Ehrungskultur. Die Inhalte der Kampagne sind weiterhin auf der Internetseite www.wasgehtmitmenschlichkeit.de zu finden – ein Besuch lohnt sich. Nachdem „Fridays for Future“ (zurecht) zu einer weltweiten Bewegung angewachsen ist, hat sich auch die Bundeskonferenz erneut mit dem Thema **Nachhaltigkeit und Klimaschutz** beschäftigt. Sie beschließt, dass die Themen Klimaschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit mit sofortiger Wirkung in den Fokus der Arbeit des Deutschen Jugendrotkreuz rücken. Dies beinhaltet die verbindliche Umsetzung der bereits gefassten Beschlüsse der 10. und 13. Bundeskonferenz. Hierfür haben die Delegierten die Bundesleitung beauftragt

- die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten zu den Themen Klimaschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit sicherzustellen,
- Materialien der Klimakampagne auf Aktualität überprüfen bei Bedarf zu entwickeln und den Untergliederungen zur Verfügung zu stellen,
- das JRK als nachhaltigen Jugendverband innerhalb des DRK und nach außen zu positionieren, und
- mindestens ein weiteres SMARTES Jahresziel zu den oben genannten Themen auf den folgenden JRK-Bundeskonferenzen zur Beschlussfassung vorzulegen.



Die Landesverbände verpflichten sich dazu, die oben genannten Maßnahmen in den eigenen Gremien und Strukturen ebenfalls einzubringen. Das diesjährige Jahresziel lautet:

Ab 2020 sind die Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene frei von Einwegplastik und Einweggeschirr, sofern dies im eigenen Einflussbereich liegt.

Unsere Bewertung

Beim Thema Strategie 2030 sind noch viele Fragen offen; wir hoffen, dass die Belange des JRK noch größere Beachtung in den weiteren Schritten finden. Dieses Jahr war zwar erneut nicht viel Zeit für Diskussionen eingeplant, die Delegierten bestanden aber darauf, dass die zum Beschluss vorliegenden Anträge ausreichend besprochen wurden. Zahlreiche Änderungen – vor allem auch von der Bayerischen Delegation – fanden sich schlussendlich in den finalen Beschlussvorlagen wieder. Ein Gremium auf Bundesebene kann langatmig und zäh sein – dennoch lohnt es sich hartnäckig zu sein und sich zu engagieren.

Unsere Perspektive

Eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger – leider hat die Corona-Pandemie auch hier neue Hürden geschaffen, die bewältigt werden müssen. Zwar ist eine digitale Bundeskonferenz 2020 sicherlich nachhaltiger als die Anreise von mehr als 100 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet, aber ein so reger und intensiver Austausch wie bei einer „live“-Konferenz wird kaum möglich sein. Dennoch bereiten wir uns intensiv auf die BuKo vor um Euch, Eure Wünsche und Eure Belange gut vertreten zu können.



DEUTSCHES JUGEND- ROTKREUZ

Luisa Bätz

Ein kurzer Überblick über die weiteren Termine und Aktionen im Deutschen Jugendrotkreuz.

Kampagne

Die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ wurde abgeschlossen. Eine der letzten großen Aktionen war das „Kampagnenbuch“, das durch die Landesverbände gereicht wurde und in dem jeder LV eine Seite gestalten konnte. Dieses haben wir im Sommer an den Landesverband Hessen weiter gegeben. In mehreren Workshops und Abstimmungsrunden wurden sechs neue Themen für die nächste Kampagne entwickelt, die in der Bundekonferenz im September abgestimmt werden.

Arbeitsgruppen

Aus Bayern sind mehrere engagierte Menschen in Arbeitsgruppen des Bundesverbandes beteiligt. In der neu gegründeten AG Kidscamp, die ein Camp für mehrere hundert Kinder in Berlin organisieren soll, sind zwei Mitglieder aus Bayern (Verena Müller und Marion Fröhlich). In der AG Notfalldarstellung sind Alina Diribas und Michael Zang. Im Medienteam engagieren sich Guido Liedtke und Christian Inderst. In der AG Bundeswettbewerbe sind Merle Winkelmann und Sabrina Grünke aktiv.

Seminar für Bildungsreferent/-innen

Einmal im Jahr vernetzen und bilden sich mit dem Bundesverband die Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten der Landesverbände fort. Vom 04.-06. Dezember waren Steffi, Florian und Daniela aus der Landesgeschäftsstelle angemeldet. Das Seminar fand mit dem Schwerpunkt „Internationale Arbeit“ in Leipzig statt. 2020 wird in Hamburg getagt.

Seminar für Landesreferent/-innen

Vom 25.-28. November tagten die Landesreferent/-innen des Jugendrotkreuzes mit der Bundesreferentin in der Eifel. Neben dem Besuch des in Rot Kreuz-Trägerschaft befindlichen International Peace Camp in der ehemaligen NS-Burg Camp Vogelsang stand der Austausch zu gemeinsamen Themen im Mittelpunkt. Anfang September 2020 findet die Tagung in Oldenburg statt.



BLUTSPENDEDIENST

Jörg Duda

*Viel bewährtes und gut, dadurch arbeitsunaufwändig für uns.
Unklar, wie sich die Situation vor Ort darstellt.*

PERSONELLES Im Berichtszeitraum waren seitens Büro

- Jörg und Daniela mit der Kooperation befasst.
- Auf Seite des Blutspendedienst Bayern ist unsere Ansprechperson Christian Kohl; ergänzt um Kolleginnen aus der Marketing-Abteilung

Unser Engagement

In einem Posting haben wir auf die gemeinsam herausgegebene **Arbeitshilfe** „Blut und Blutspende“ verwiesen. Rund um die Aktionszeit zur Blutspendekampagne **#missingtye** im Juni haben wir uns mit Postings in den Social Media-Kanälen aber auch auf unserer Homepage und im Newsletter eingebracht und unserem Verbandslogo und Schriftzug die Buchstaben A/B/O entzogen. Blut/Blutspende ist Thema in den **Wettbewerbsaufgaben**. In den Ausgaben der **baff** (ePaper/print sowie mybaff-APP) sind inhaltliche Artikel sowie Anzeigen des Blutspendedienstes publiziert worden. Der BSD Bayern hat sich mit hochwertigen Preisen (Ballon-Fahrt) bei der Tombola während des **Forums für Gruppenleiter/-innen** im Herbst 2019 beteiligt.

Unsere Bewertung

Die seit (mindestens) 2006 fixierte Kooperation zwischen BJRK und BSD Bayern ist 2020 erneut verlängert worden. Das freut uns. Wir tragen gerne dazu bei, in unserem Verband unsere Mitglieder aber auch außerhalb des Verbandes bei Kontakten und Gesprächen, das Thema Blut und Blutspende zu platzieren. Dies gelingt uns. Unser Aufwand steht im Verhältnis zum Erfolg und die bewährten Kanäle werden solide bespielt.

Kaum einschätzen können wir die Beteiligung des Verbandes an Aktionen des Blutspendedienstes, die lokal stattfinden. Von der Kinderbetreuung bis hin zur eigenen, organisatorischen Durchführung von Spendeterminen durch das JRK ist eine große Bandbreite an Engagement gegeben. Hier würden wir uns über eine Einschätzung oder Bewertung durch die Versammlung freuen.

Unsere Perspektive

Bei Blutspendeterminen des BSD Bayern ist auch die Aktion Knochenmarkspende Bayern präsent. Hier sind einfache Registrierungs-Angebote für Spenderinnen und Spender gegeben. Ich vermute, dass das Thema Blut und Blutspende hierdurch ggf. nochmal präsenter im BJRK wird. An den o.g. Maßnahmen wird festgehalten, da bewährt. Neue Impulse in den Verband sind derzeit nicht geplant. Die Arbeitshilfe „Blut und Blutspende“ muss mittelfristig überarbeitet werden.



STIFTUNG AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN

Steffi Widmann

Eine relativ neue Kooperation, die weiter ausgebaut wird, um vor Ort unterstützend tätig werden zu können.

PERSONELLES Die Kooperation mit der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern wird von

- Jörg Duda und Stefanie Widmann begleitet.
- Von Seiten der AKB ist Dr. Cornelia Kellermann unsere Ansprechpartnerin.

Unser Engagement

Über die Kooperation mit der AKB haben wir auf der letzten JRK-Landesversammlung informiert. Im Berichtszeitraum haben wir neben der regelmäßigen Bewerbung, u.a. der Kampagne **#20000** fehlen für die AKB auf unseren Social Media-Kanälen eine Spendenaktion im Rahmen des Forums für Gruppenleiter*innen durchgeführt. Zudem bestand die Möglichkeit sich direkt für die AKB **registrieren** zu lassen und sich über die Arbeit zu informieren.

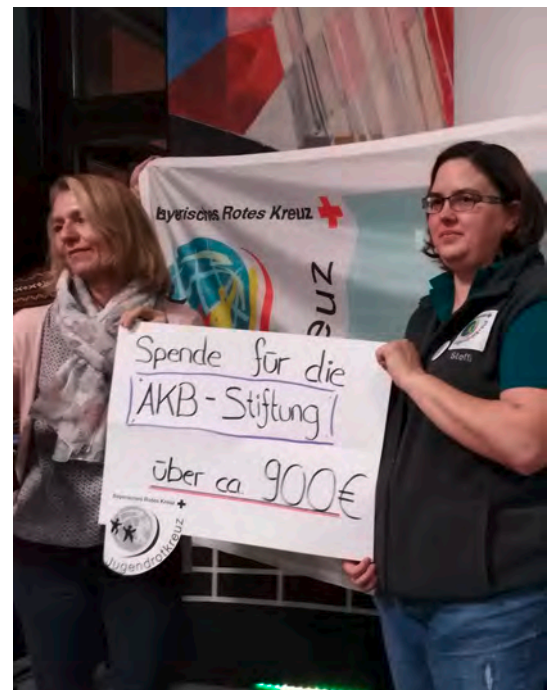
Für das laufende Jahr ist noch die Erstellung einer **Arbeitshilfe** für die Gruppen des BJRK geplant.

Unsere Bewertung

Die Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt und sehr angenehm. Unser Einsatz für die AKB leistet einen kleinen, aber dennoch sehr wichtigen Einsatz bei der Gewinnung von potentiellen Spender*innen.

Unsere Perspektive

Gerne möchten wir die Kooperation mit der AKB weiter ausbauen und dabei auch die anderen Verbandsebenen sowie alle Gliederungen zur aktiven Beteiligung animieren.



Spendenübergabe an die AKB



LEONORE VON TUCHER-STIFTUNG

Jörg Duda

PERSONELLES

- Hans-Frieder Bauer (Landesschatzmeister Bayerisches Rotes Kreuz)
- Jörg Duda (Geschäftsführer Bayerisches Jugendrotkreuz)
- Sonja Hieber (Vorsitzende Bayerisches Jugendrotkreuz)
- Brigitte Meyer (Vizepräsidentin Bayerisches Rotes Kreuz)
- Leonhard Stärk (Landesgeschäftsführer Bayerisches Rotes Kreuz)
- Christa Prinzessin von Thurn und Taxis (Kuratoriumsvorsitzende)

Unser Engagement

Die Sitzung des Kuratoriums fand aufgrund Terminkollisionen und Corona zum Redaktionsschluss noch nicht statt.

In der Kuratoriumssitzung 2019 wurden die Verwendungsnachweise des Jahres 2018 geprüft. Außerdem wurden die vorläufigen Bezuschussungen der im Förderjahr 2019 beantragten Maßnahmen festgelegt. Die Zusagen/Absagen für eingereichte Maßnahmen im Förderzeitraum 2020 sind aufgrund des Ausfalls der Sitzung noch nicht erfolgt. Wobei es derzeit so aussieht, dass auch nur eine der eingereichten Maßnahmen durchgeführt wurde/wird.

	2017	2018	2019	2020
Beantragte Projekte	8	14	8	7
Volumen in €	6.875	24.800	4.600	4.232
Zusagen in €	850	1.350	700	
Summe der zugesagten Projekte	4	9	5	
Real abgerechnete Projekte	3	6	3	
Ausbezahlt in €	350	824,40	300	

Zum zweiten Mal wurde der Stifterinnen-Preis ausgeschrieben, dessen Einsendezeitraum im Herbst letzten Jahres nochmal verlängert wurde. Der mit 2.000€ dotierte Preis unterstützt JRK-Gremien oder -Gruppen bei der Durchführung von Projekte im dieses Mal gewählten Schwerpunkt „Jung und Alt“. Das Kuratorium sprach sich für ein Projekt der JRK-Gruppe aus Marktoberdorf aus. Die Überreichung fand im Sommer 2020 statt.



Unsere Bewertung

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kuratoriums verläuft sehr vertrauensvoll, ist offen für neue Ideen und mit Blick auf die Ermöglichung und Bezuschussung von Projekten ausgerichtet. Der Stifterinnen-Preis wurde über alle uns zur Verfügung stehenden Kommunikationswege beworben. Die Resonanz ist sehr übersichtlich; dies war beim Vorgänger-Stifterinnen-Preis „Inklusion“ 2017 auch schon so. Hier müssen im Kuratorium Überlegungen angestellt werden, ob der Preis attraktiv ist oder ggf. die Konzeption geändert werden sollte.

Unsere Perspektive

Weiterhin unklar ist der Umgang mit der derzeitigen Inflations-Situation. Derzeit verbrauchen sich die Rücklagen der Stiftung, da der Grundstock erhalten bleiben muss: die Inflation muss somit ausgeglichen werden, und die Zinserträge liegen unterhalb der Inflationsrate. Hierdurch muss Geld aus dem Ausschüttungsvolumen zum Erhalt des Grundstocks heran genommen werden. Der Verband und die Gremien müssen prüfen, wie dies perspektivisch weiter gehen kann. Nach jetziger Planung dürfte das Ausschüttungsvolumen in 3-4 Jahren verbraucht sein.

Wir planen die Ausschreibung eines neuen Stifterinnen-Preises ab Herbst. Dies wird in der Kuratoriumssitzung im Spätsommer beraten und entschieden. Darüber hinaus muss die Satzung der Stiftung deutlich aktualisiert werden, um auch dem anstehenden personellen Wechsel im Stiftungsvorsitz abbilden zu können. Die Vorsitzende hat im Frühsommer signalisiert, ihre Position frei zu machen, und schlägt Brigitte Meyer als neue Kuratoriumsvorsitzende vor.



MITWIRKUNG IM BRK

RTG	77
RTG-J	78
Satzungsausschuss	79
Präsidium	81
Landesvorstand	82
BRK der Zukunft	84
Aktion Jugendschutz	86
Lenkungsgruppe Jugend und Familie	87
Landeslehrgruppen BRK	88
Starttag Ausbildung	89
BRK Krisenstab Corona	90



RTG

Sonja Hieber

Der Runde Tisch der Gemeinschaften ist das Austauschtreffen der Gemeinschaften. Normalerweise wird dieses zwei Mal im Jahr durchgeführt. Im Berichtszeitraum fand leider kein Treffen statt.

PERSONELLES

- *Der Runde Tisch der Gemeinschaften (RTG) ist das Treffen der ehrenamtlichen Leitungen, der Geschäftsführer der fünf Gemeinschaften und des BRK Landesgeschäftsführers.*

Unser Engagement

Im Berichtszeitraum fand kein Treffen des Runden Tisch der Gemeinschaften statt.

Unsere Bewertung

Wir empfinden den RTG als wichtiges Austauschgremium. Hier ist es möglich gemeinschaftsübergreifende Themen persönlich zu diskutieren und deren Wertigkeit im BRK zu unterstreichen.

Evtl. muss man die Themen und die Form des RTG in Zukunft anpassen, damit es nicht nur ein lockeres Austauschforum ist, sondern auch für die Gemeinschaften und deren Zusammenarbeit einen Mehrwert hat. Ab März fand der Austausch speziell zum Thema Corona nicht als RTG statt, sondern täglich telefonisch als Krisenstab.

Unsere Perspektive

Wir hoffen, dass es in Zukunft wieder regelmäßige Treffen geben wird.



RTG-J

Sonja Hieber

Die Wasserwachtjugend, Bereitschaftsjugend und das Jugendrotkreuz treffen sich drei bis vier Mal im Jahr um sich auszutauschen und evtl. Abstimmungen zu treffen.

PERSONELLES Dem Runden Tisch der Gemeinschaftsjugenden (RTG-J) gehören pro Gemeinschaft ein Vertreter und der JRK Geschäftsführer als beratendes Mitglied an. Im letzten Jahr waren folgende Personen bei dem RTG-J anwesend:

- Sonja Hieber (Vorsitzende BJRK)
- Luisa Bätz (stellv. Vorsitzende BJRK)
- Charleen Nowag (stellv. Vorsitzende BJRK)
- Jörg Duda (Geschäftsführer BJRK)
- Simon Wetzstein (Landesjugendleiter Wasserwacht)
- Birgit Geier (stellv. Landesjugendleiterin Wasserwacht)
- Verena Müller (stellv. Landesjugendleiterin Wasserwacht)
- Christoph Pilz (Landesbereitschaftsjugendwart Bereitschaften)

Unser Engagement

Laut Ordnung ist es geplant, dass sich der RTG-J mindestens einmal pro Jahr trifft. Wir haben uns im letzten Jahr drei Mal getroffen bzw. telefoniert. Der Austausch mit den Gemeinschaftsjugenden steht bei diesem Gremium an erster Stelle. Es ist wichtig, wo nötig und möglich, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Zudem bereiten wir unsere Teilnahmen an der BJR Vollversammlung zusammen vor.

Unsere Bewertung

Wir empfinden den RTG-J als wichtiges Austauschgremium. Hier ist es möglich gemeinschaftsübergreifende Themen persönlich zu diskutieren und deren Wertigkeit im BRK zu unterstreichen.

Unsere Treffen machen die Zusammenarbeit der einzelnen Jugenden wertschätzender.

Unsere Perspektive

In Zukunft möchten wir den Turnus unserer Treffen beibehalten.



SATZUNGS AUSSCHUSS

Hans-Michael Weisky

PERSONELLES: Das Bayerische Jugendrotkreuz ist im BRK-Satzungsausschuss vertreten durch:

→ Hans-Michael Weisky.

Die Mitglieder des BRK-Satzungsausschusses sind weiter:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| → Klaus Edelthalhammer | → Klemens Reindl |
| → Harald Erhard | → Leonhard Stärk |
| → Frank Faust | → Andreas Richter |
| → Prof. Stefan Goßner | → Michael Urek |
| → Walter Gräf | → Vertreter Innenministerium |
| → Gernot Jungbauer | → Stefan Kast |
| → Stefan Kögler | → Dominik Bender |
| → Joachim Merk (Vorsitzender) | |

Unser Engagement

Die Sitzungen des Satzungsausschusses fanden am 09. März 2020 und 29. Juli 2020 statt.

Alle Sitzungen befassten sich mit Satzungsänderungen im Zusammenhang der DRK-Muster-Satzung für Landesverbände mit ehrenamtlichem Vorstand.

Sitzung des Satzungsausschusses

In beiden Sitzungen wurden Anpassungen der BRK-Satzung an die DRK-Muster-Satzung und Argumentationshilfen mit dem DRK-Präsidium abgestimmt (siehe auch Berichte aus den letzten Jahren).

Bereits im März wurde festgestellt, dass in 2020 voraussichtlich keine BRK-Landesversammlung stattfinden wird. Ein Termin wird für Herbst 2021 geplant.

Beide Sitzungen befassten sich mit folgenden Themenbereichen:

- 1. Inkompatibilitätsregelung für Delegierte der Landesversammlung**
Die Mustersatzung des DRK sieht vor, dass nur 20% der Delegierten in der Landesversammlung hauptamtlich sein dürfen. Eine entsprechende Regelung sieht die BRK-Satzung nicht vor. Eine ausführliche Begründung, von einer Ergänzung der BRK-Satzung abzusehen, wurde an das DRK gesandt. Die Antwort steht noch aus.
- 2. VG-Land (Geschäftsführertagung) als Organ?**
Aufgrund des Körperschaftsstatus sollte eine Übernahme nicht stattfinden. Ein solches Organ ist im BRK nicht erforderlich. Hierzu wurde eine ausführliche Begründung verfasst und dem DRK vorgelegt. Die Antwort steht noch aus.



<p>Sitzung des Satzungsausschusses</p>	<p>3. Eil-/Zwangsmaßnahmen bei Gefahr in Verzug Hier erläuterte Hr. Merk die einzelnen „Problembereiche“ und es erfolgte eine Diskussion über die Ordnungsmaßnahmen nach §33 der DRK-Muster-Satzung. Diese Ordnungsmaßnahmen könnten ggf. in einer der nachfolgenden Landesversammlungen – nach 2021 – in die BRK-Satzung aufgenommen werden. Eine Nachfrage beim DRK soll klären, welche Formulierung sich das DRK in der BRK-Satzung vorstellen könnte. Die Diskussion wird fortgeführt.</p> <p>4. Vertretung von Delegierten Geborene Delegierte (Kreisvorsitzende) werden von ihren jeweiligen Stellvertretern in der vorgegebenen Reihenfolge in der Landesversammlung vertreten. Delegierte können ausschließlich durch Ersatzdelegierte vertreten werden. Entsprechende Hinweise werden mit der Einladung und „Beschluss“ Wahlvorbereitungsausschuss gegeben.</p> <p>5. Vertretungsregelungen In § 4 BRK-Satzung soll eine Regelung aufgenommen werden, dass das Präsidium einzelne Personen, mehrere Personen gemeinsam, unbegrenzt oder begrenzt auf bestimmte Rechtsgeschäfte Handlungsvollmacht erteilen kann.</p>
---	--

In den Sitzungen des Satzungsausschusses wurde die „Anpassung der BRK-Satzung an die DRK-Mustersatzung“ behandelt.

Die JRK-Landesleitung wird regelmäßig über die Ergebnisse des Satzungsausschusses informiert.

Jugendverbandsspezifische Inhalte werden im Vorfeld mit der JRK-Landesleitung besprochen und im Satzungsausschuss entsprechend vertreten.

Unsere Bewertung

Die Zusammenarbeit im Satzungsausschuss ist konstruktiv und von vielen Diskussionen geprägt. Die Vertreter der Gemeinschaften stimmen sich – so weit möglich – ab und setzen sich für die Belange des Ehrenamtes ein.

Unsere Perspektive

Die Arbeit des Satzungsausschusses wird fortgesetzt. Die Anpassung der BRK-Satzung an die DRK-Mustersatzung wird weiteren Diskussionsbedarf in den Gliederungen unseres Verbandes hervorrufen.



BRK-PRÄSIDIUM

Sonja Hieber

Das Präsidium ist das höchste Gremium im BRK und tagt mindestens alle zwei Monate. Das Jugendrotkreuz ist durch Sonja Hieber vertreten.

PERSONELLES Das Bayerische Rote Kreuz wird durch das Präsidium gesetzlich vertreten. Das Präsidium führt die Geschäfte im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Landesversammlung und der Beschlüsse des Landesvorstandes.

Das Präsidium setzt sich zusammen aus folgenden Persönlichkeiten:

- dem Präsidenten Theo Zellner
- den beiden Vizepräsidenten. Brigitte Meyer und Dr. Paul Wengert,
- dem Landesschatzmeister Hans-Frieder Bauer
- dem Landesjustiziar Rechtsanwalt Walter Gräf
- den Vertretern der Gemeinschaften Ingo Roeske (Wasserwacht), Susanna Merkl (Bergwacht), Sonja Hieber (Jugendrotkreuz), Dieter Hauenstein (Bereitschaften) und Waltraud Heiter (Wohlfahrts- und Sozialarbeit).
- dem Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk (mit beratender Stimme)
- Luisa Bätz hat Sonja Hieber im letzten Jahr im Präsidium unterstützt und hat sie bei Terminkollisionen vertreten.

Unser Engagement

Das Präsidium tagt zwischen sechs und acht Mal im Jahr. Im Berichtszeitraum fanden coronabedingt neben Präsenzveranstaltungen auch zwei digitale Sitzungen statt. Die Beschlüsse wurden im Nachgang per Umlaufbeschluss gefasst. Das Präsidium ist unter anderem zuständig für Rechtsgeschäfte zur Durchführung von Baumaßnahmen, Aufnahme und Gewährung von Darlehen mit Dritten, Abschluss von Miet- und Pachtverträgen, personelle Themen, oder auch der Kommunikation nach außen.

Unsere Bewertung

Wir finden es wichtig, dass wir als Gemeinschaft Einfluss auf die Richtung des Bayerischen Roten Kreuzes nehmen können. Der Austausch und direkte Kontakt mit den Leitungen der Gemeinschaften, der BRK Präsidenten und der BRK Landesgeschäftsführung ist uns sehr wichtig.

Unsere Perspektive

Wir finden dieses Gremium sehr wichtig, auch wenn die Teilnahme zum Teil durch organisatorische Dinge erschwert wird. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, digital an Sitzungen des Gremiums teilzunehmen.



LANDESVORSTAND

Sonja Hieber

Sonja Hieber und Luisa Bätz vertreten das BJRK im Landesvorstand. Dieser entscheidet unter anderem über die verbandspolitische Zielsetzung.

PERSONELLES Der Landesvorstand ist mit folgenden Persönlichkeiten besetzt:

- Theo Zellner, Präsident
- Brigitte Meyer, Vizepräsidentin
- Dr. Paul Wengert, Vizepräsident
- Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Landesarzt
- Dr. med Erwin Ging, stv. Landesarzt
- Dr. Florian Meier, stv. Landesarzt
- Hans-Frieder Bauer, Landesschatzmeister
- Prof. Dr. Peter Bradl, stv. Landesschatzmeister
- Dr. Johannes-Jörg Riegler, stv. Landesschatzmeister
- Joachim Merk, Vorsitzender des Landesschiedsgerichts
- Marc Faust, stv. Vorsitzender des Landesschiedsgerichts
- Walter Gräf, Justiziar des BRK
- Dr. Donald Riznik, Konventionsbeauftragter des BRK
- Edith Dürr, Generaloberin
- Christa Stewens, Vorsitzende BV Oberbayern
- Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Delegierter BV Oberbayern
- Gertrud Friess-Ott, Delegierte BV Oberbayern
- Dr. Walter Zitzelsberger, Ersatzdelegierter BV Ndb./Opf.
- Bernd Sibler, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Delegierter BV Ndb./Opf.
- Landrätin Tanja Schweiger, Delegierte BV Ndb./Opf.
- Hans Rampf, Delegierter BV Ndb./Opf.
- Wolfgang Plattmeier, Vorsitzender BV OMF
- Petra L. Guttenberger, Delegierte BV OMF
- Sparkassenvorstand a.D. Siegfried Wölki, Delegierter BV OMF
- Dr. Bernd Weiß, Vorsitzender BV Unterfranken
- Dr. Sabine Dittmar, stellv. Chefärztin
- Landrat Thomas Habermann, 2. stellv. Vorsitzender BV Unterfranken
- Angelika Schorer, Vorsitzende BV Schwaben
- Christine Kratzer-Haugg, Delegierte BV Schwaben
- Alfred Reichert, Delegierter BV Schwaben
- Michael Raut, Delegierter Bereitschaften
- Dieter Hauenstein, Delegierter Bereitschaften
- Thomas Lobensteiner, Delegierter Bergwacht



- Jürgen Bummer, Delegierter Bergwacht
- Thomas Huber, Delegierter Wasserwacht
- Ingo Roeske, Delegierter Wasserwacht
- Madita Lang, Ersatzdelegierte Wasserwacht (Abwesenheitsvertretung)
- Sonja Hieber, Vorsitzende Jugendrotkreuz
- Luisa Bätz, stellv. Vorsitzende Jugendrotkreuz
- Charleen Nowag, stellv. Vorsitzende Jugendrotkreuz (Abwesenheitsvertretung)
- Bernhard Peterke, Delegierter Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Waltraud Heiter, Delegierte Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Oberin Heidi Scheiber-Deuter, Delegierte Schwesternschaft
- Dr. Wolf-Dieter Remmele, Hinzuberufenes Mitglied
- Leonhard Stärk, Landesgeschäftsführer
- Wolfgang Obermair, stv. Landesgeschäftsführer

Unser Engagement

Der ehrenamtlich besetzte Landesvorstand leitet das Bayerische Rote Kreuz und entscheidet in allen wichtigen Angelegenheiten - etwa über die strategische Ausrichtung und verbandspolitische Zielsetzung oder die abschließende Aufstellung des Haushaltsplanes. Dieses Gremium tagt bis zu sechs Mal im Jahr. In dem Berichtszeitraum fand zudem coronabedingt eine digitale Sitzung statt. Auch mit sehr vielen Teilnehmern hat dies sehr gut geklappt.

Unsere Bewertung

Wir finden es wichtig, dass wir als Gemeinschaft Einfluss auf die Richtung des Bayerischen Roten Kreuzes nehmen können. Der Austausch und direkte Kontakt mit den Leitungen der Gemeinschaften, sowie zu den Bezirksverbänden ist sehr wertvoll.

Unsere Perspektive

Wir finden den Landesvorstand sehr wichtig. Durch die nicht ehrenamtsfreundliche Terminierung der Sitzungen ist es uns leider nicht möglich immer zu Zweit an den Sitzungen teilzunehmen. Da unserem Wunsch nach anderen Zeiten in den letzten Jahren nicht nachgekommen wurde, haben wir die Hoffnung, dass eine digitale Teilnahme an dem Gremium möglich gemacht wird und wir somit auch ohne einen Urlaubstag an den Sitzungen teilnehmen können.



BRK DER ZUKUNFT

Sonja Hieber

Das Jugendrotkreuz ist in Projekt „BRK der Zukunft“ in zwei Gremien vertreten.

PERSONELLES: Das Steuerungsgremium „BRK der Zukunft“ besteht aus dem Präsidium, fünf Kreisgeschäftsführern und einem Bezirksgeschäftsführer. Das sind somit folgende Personen:

- Theo Zellner, Präsident
- Dr. Paul Wengert, Vizepräsident
- Brigitte Meyer, Vizepräsidentin,
- Hans-Frieder Bauer, Landeschatzmeister
- Walter Gräf, Landesjustiziar
- Dieter Hauenstein, Bereitschaft
- Jürgen Bummer, Bergwacht
- Ingo Roeske, Wasserwacht
- Sonja Hieber, Bayerisches Jugendrotkreuz
- Waltraud Heiter, Wohlfahrt- und Sozialarbeit
- Leonhard Stärk, Landesgeschäftsführer
- Andreas Lehner, KGF KV Landsberg
- Thomas Hofmann, KGF KV Ostallgäu
- Jürgen Zosel, KGF KV Straubing-Bogen
- Roland Beierwaltes, KGF KV Kronach
- Thomas Schlott, KGF KV Main-Spessart
- Gernot Jungbauer, BGF BV Ober-/Mittelfranken

Die Untergruppe „BRK der Zukunft – Ehrenamt“ besteht aus:

- Armin Petermann, Mitarbeiter BRK Landesgeschäftsstelle
- Georgina Heyland, Projektmanagerin
- Lisa Neumeier, Projektmanagerin
- Sonja Hieber, Bayerisches Jugendrotkreuz
- Luisa Bätz, Bayerisches Jugendrotkreuz
- Dieter Hauenstein, Bereitschaften
- Petra Lubber, Bereitschaften
- Ingo Roeske, Wasserwacht
- Waltraud Heiter, Wohlfahrt- und Sozialarbeit
- Bernhard Peterke, Wohlfahrt- und Sozialarbeit
- Jürgen Bummer, Bergwacht

Unser Engagement

Das Steuerungsgremium trifft sich alle drei Monate. Das Gremium im Bereich Ehrenamt telefoniert monatlich. Auf der Tagesordnung des Steuerungsgremium stehen immer:

- Beratung und Beschlussfassung über die eingereichten Projektanträge für den Innovationsfonds,
- Standardisierte monatliche Berichterstattung über die genehmigten Innovationsfondprojekte,
- Berichterstattung über die vorliegenden Bewerbungen für die Stellenausschreibungen.

Das Gremium „BRK der Zukunft“ - Ehrenamt hat als Aufgabe, die Ergebnisse des Projekts „BRK der Zukunft“ im Bereich Ehrenamt umzusetzen.



Für August 2020 wurde eine **Social Media Kampagne** unter dem Motto „Habe die Ehre“ entwickelt. Ziel ist es, damit eine offene Einladung für Interessenten, aber auch ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und der Respektbekundung von Ehrenamtlichen auszudrücken.

Des Weiteren ist man an der Entwicklung eines **Engagementportals** und eines **Chat Bots** dran. Dieser soll Interessenten außerhalb der Geschäftszeiten Fragen zum BRK beantworten können und den Kontakt zum Ehrenamtsbeauftragten des Kreisverbandes herstellen. Es ist geplant, diesen bis Ende 2020 zu implementieren.

Den aktuellen Stand der Arbeit haben die beiden für den Bereich Ehrenamt zuständigen Mitarbeiterinnen Georgina Heyland und Lisa Neumeier im Juli im Landesausschuss vorgestellt.

Unsere Bewertung

Das Thema „BRK der Zukunft“ und die Mitwirkung in diesen Gremien sind uns wichtig, da wir unseren Mitgliedern die zukünftige Arbeit erleichtern möchten. Diese zwei Gremien sind zu unserer Aufgabe als Landesleitung dazu gekommen und benötigen zusätzlich Zeit. Da wir als Kinder- und Jugendverband andere Wünsche und Vorstellungen haben als die anderen Gemeinschaften, ist es hin und wieder schwer, einen Kompromiss zu finden.

Unsere Perspektive

Es geht weiter und das BRK ist auf einem guten Weg.



AKTION JUGENDSCHUTZ

Jörg Duda

Eine reine Vertretungsarbeit.

PERSONELLES: Das BJRK wird vertreten durch

→ Jörg Duda

Unser Engagement

Unser einziges Engagement in der Aktion Jugendschutz ist die Vertretung des BRK in der Mitgliederversammlung der Aktion Jugendschutz. In dieser hat das BRK als Wohlfahrtsverband 2 Stimmen, die von Jörg einmal jährlich wahrgenommen werden.

Unsere Bewertung

Grundsätzlich macht die Aktion Jugendschutz eine gute Arbeit. Einige Materialien finden auch Einklang in die Arbeit der Bildungsreferent/-innen, z. B. beim Forum für Gruppenleiter/-innen. Der Aufwand der Vertretung ist vertretbar.

Unsere Perspektive

Mehr als Vertretung ist nicht geplant.



LENKUNGSGRUPPE JUGEND UND FAMILIE

Jörg Duda

Eine kleine, feine Runde rund um unterschiedliche Zugänge und Themen von Kindern, Jugendlichen und Familie.

PERSONELLES: Das Bayerische Jugendrotkreuz wird in der Lenkungsgruppe Jugend und Familie durch

→ Jörg Duda vertreten.

Unser Engagement

In einigen Bereichen der Arbeit initiiert das BRK auf Landesebene sog. Lenkungsgruppen, z. B. zu Vielfalt und interkultureller Öffnung. Auch zum Bereich „Jugend und Familie“ gibt es eine solche. An 2 Tagen im Jahr tagt diese Lenkungsgruppe, unterjährig findet ein wenig Austausch per E-Mail statt.

Unsere Bewertung

Im wesentlichen ziehen die Teilnehmenden eher von unseren Themen und Expertisen, als andersrum. Der Aufwand ist vertretbar, und insofern unstrittig.

Unsere Perspektive

Weitere Teilnahme und Mitarbeit geplant.



LANDESLEHRGRUPPEN (LLG) DES BRK

Steffi Widmann

In vier der fünf Landeslehrgruppen des BRK ist das Jugendrotkreuz vertreten.

PERSONELLES: In vier der fünf Landeslehrgruppen des BRK ist das JRK vertreten.

- Florian Rößle (LLG Erste Hilfe am Kind)
- Cornelia Ast (LLG Erste Hilfe)
- Sonja Hieber (LLG Sanitätsdienst)
- Marcus Günther und Steffi Widmann (LLG Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung)

Unser Engagement

Die o. g. Personen sind Mitglieder der jeweiligen Landeslehrgruppen und beteiligen sich aktiv an deren Arbeit.

Unsere Bewertung

Die Beteiligung in den Landeslehrgruppen gibt uns einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsbe-
reiche des BRK. Zudem ergibt sich daraus die Möglichkeit, unsere Anliegen in den einzelnen Gruppen
zu benennen, aber auch die dort erhaltenen Informationen in das Jugendrotkreuz zu tragen.

Unsere Perspektive

Die Beteiligung an den Landeslehrgruppen wird fortgeführt.



STARTTAG AUSBILDUNG

Jörg Duda

Jedes Jahr fangen über tausend junge – und ältere – Menschen eine berufliche Ausbildung im BRK an. Für diese wird ein zentraler „Starttag“ zum Start ins erste Ausbildungsjahr organisiert.

PERSONELLES:

- Jörg vertritt das Bayerische Jugendrotkreuz in der Vorbereitungsgruppe.
- Barbara Braach und Gabriele Keymling (beide Stabstelle Bildung) sowie
- Sohrab Taheri-Sohi (Leiter Kommunikation)
- Pascale Hilberger-Kilum (Schwesternschaften)
- Ralf Skook (KV Ostallgäu)
- Markus Schlicht (von der SSG)

Ergänzt wird das Vorbereitungsteam um dutzende Hände bei der Veranstaltung selbst.

Unser Engagement

Viele Elemente dieser über 10 Jahre gewachsenen Veranstaltung sind fest: Grußworte von allen großen Bereichen, in denen Ausbildungsberufe angeboten sind, Abwechslung von TN-orientierter Interaktion mit Mittagessen, Gesprächsrunden und Infoständen. Insofern gibt es wenig, was immer neu koordiniert und geplant werden muss. Auch die Location in der Stadthalle Fürth war in den vergangenen Jahren und ist in den kommenden Jahren fester Ort des BRK-Starttags im Oktober. Wir als BJRK beteiligen uns mit Ideen, wie junge Menschen erreicht werden können und was sie womöglich interessiert. Insofern bringen auch wir diese Sicht in die wenigen nötigen Vorbereitungstreffen ein und entwickeln mit der Gruppe diese Veranstaltung immer ein bisschen anders, und manchmal auch weiter.

Unsere Bewertung

Eine vor allem presse- und intern wirksame Veranstaltung mit über 1.000 Teilnehmenden. Die Abläufe sind eingespielt, das Vertrauen in die eigenen und übertragenen Bereiche ist hoch. Vor allem schätzen wir das Engagement des JRK Fürth (Danke!), die unter der Woche tagsüber von vormittags bis nachmittags einen JRK-Infostand (wie auch andere Bereiche und die Gemeinschaften) zuverlässig betreuen.

Unsere Perspektive

Wir werden uns da – vor allem aufgrund des geringen Aufwands – weiter engagieren. Inwieweit es einen Starttag 2021 geben kann, wird sich zeigen, da die corona-Regelungen diesen in 2020 als zentrale Veranstaltung ausfallen ließen. Hier wird es ein alternatives Programm mit verschiedenen vorbereiteten Modulen geben, dass in den Gliederungen des BRK, der Schwesternschaft, des Blutspendedienstes und der SSG individuell portioniert genutzt werden kann.



BRK KRISENSTAB CORONA

Sonja Hieber

Dem BRK Krisenstab gehört Sonja Hieber aus der Landesleitung an. Vorsitzende Sonja Hieber an. Die Pandemie ist eine Ausnahmesituation, die das BRK mit all seinen Gemeinschaften und Gliederungen bis jetzt sehr gut gemeistert hat.

PERSONELLES: Laut Krisenmanagement-Vorschrift des DRK Ziffer 5.1.3 sind folgende Personen im Planungsstab:

- Die Leiter_innen der Gemeinschaften oder eine von ihnen beauftragte Person
- Geschäftsführer
- Landesgeschäftsführer
- Weitere notwendige Persönlichkeiten
- Für das BJRK war Sonja Hieber im Planungsstab vertreten.
- Leonhard Stärk übernahm im Einvernehmen mit dem Präsidenten Theo Zellner die Position des Krisenmanagers ein.

Unser Engagement

Am 27. 02. 2020 wurde der interne **Krisenfall** ausgerufen und ein verbandlicher **Krisenstab** etabliert. Das BRK vertritt zudem als größte bayerische Hilfsorganisation alle Hilfsorganisationen im **Krisenstab „Corona“ der Staatsregierung**.

Die Bayerische Staatsregierung rief am 16.03.2020 erstmals den **landesweiten Katastrophenfall** aus. Von März bis Ende Mai telefonierte der Krisenmanager, der Leiter des Stabes, die Verantwortlichen der S-Funktionen, die Vertreter der Gemeinschaften, stellv. Landesgeschäftsführer, die Leiter der Bezirksstäbe, Leiter des Team Bayern, Vertreter des BSD täglich. Im Juni wurde sich alle zwei Tage, und seit Juli nach Bedarf ausgetauscht. Die einzelnen Meetings dauerten bis zu zwei Stunden. Sonja Hieber war bei den Videokonferenzen dabei.

Am 26.03.2020 ist der Krisenstab von der Landesgeschäftsstelle in Räume eines Telefonanbieters innerhalb Münchens gezogen. Dies wurde zum Schutz des Stabes (mehr Platz um Abstand zu halten), aber auch wegen der besseren IT-Infrastruktur durchgeführt.

Die Aufgaben des Stabes waren es, die immer neuen Herausforderungen, die mit der Pandemie einhergingen zu koordinieren. Ein sehr großes Thema für den S4 war es, genügend **Material** für Pflegeheime und Einsatzeinheiten zu beschaffen und zu verteilen.

Unter anderem wurden auch die jeweiligen Einschränkungen und Lockerungen beraten und festgelegt. Zudem wurde eine Matrix erarbeitet, in der für das gesamte BRK festgelegt worden ist, ab welchem Zeitpunkt welche **Aktivitäten** wieder zugelassen sind.

Von Anfang an war es wichtig, dass es nur einen Kommunikationsweg in der Krise gibt. Es wurde sich darauf geeinigt, dass ausschließlich der Lagedienst die einzelnen Stäbe der Bezirks- und Kreisebenen durch **Lagemeldungen** informiert. Die Kreisstäbe verteilen die Info dann in ihrem Gebiet. Daher haben wir die für das JRK relevanten Themen auf der **jrk-bayern.de Homepage** auch immer erst bei der



Erscheinung der entsprechenden Lagemeldung eingestellt.

Die Lagemeldungen wurden allen BRK Mitgliedern auch im IMS zur Verfügung gestellt.

Sonja hat zudem das „**Team Bayern**“ bei Planungen unterstützt und hat dafür bei mehreren Videomeetings teilgenommen.

Unsere Bewertung

Die ersten Monate waren sehr anstrengend, da sich vieles schnell änderte und es entsprechend zu reagieren galt. Zeitlich bedeutete dies einen großen Mehraufwand.

Die Zusammenarbeit im Krisenstab war gut und sehr wertschätzend. Obwohl wir keine Einsatzeinheit sind, waren unsere Meinung, Kritiken und Ideen immer gerne gesehen.

Unsere Perspektive

Der bayernweite Katastrophenfall wurde aufgehoben. Der interne Krisenfall im BRK hat immer noch Bestand. Wir hoffen, dass es keine zweite Covid-19 Welle geben wird. Falls dies doch der Fall ist, ist das BRK schnell handlungsfähig und gut darauf vorbereitet.



JRK-BAYERN

Öffentlichkeitsarbeit	93
Geschäftsstelle	98
Nachlese Beschlüsse LV 2018	100
JRK-Corona	101
Zuständigkeiten	103

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Daniela Frei

Seit Anfang März fand der Informationsfluss und die Beteiligung im Verband vermehrt digital statt. Wir konzentrierten uns auf die Weiterentwicklung unserer digitalen Möglichkeiten, wie die Nutzung der Sozialen Medien zur Mitgliederkommunikation und digitaler Plattform für Austausch und Verbandsleben. Außerdem widmeten wir uns der Erweiterung und Verbesserung der „mybaff“-App. Klassische Pressearbeit rückte etwas in den Hintergrund, was der Absage zahlreicher Veranstaltungen zu schulden ist.

PERSONELLES

- Daniela Frei, Bildungsreferentin im Jugendrotkreuz, betreut den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützend steht ein Pool an Ehrenamtlichen zur Verfügung, die besonderes Interesse und Kenntnisse auf dem Gebiet der Medienarbeit mitbringen.

Unser Engagement

Pressearbeit und Public Affairs

Ausgesuchte Themen werden in Zusammenarbeit mit unserer Beraterin für Pressfragen Heike Harenberg in der Tagespresse, dem Radio, im TV und in lokalen und bundesweiten (Rotkreuz-) Medien positioniert. So berichtete zum Beispiel die en ausführlich über das „Forum für Gruppenleitende“ im November 2019. Auch über die Ehrung von Cornelia Ast durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde in den Lokalmedien breit berichtet.

Durch die Absage vieler Veranstaltungen, lag die aktive Pressearbeit in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums brach. Dennoch konzentrierten wir uns auf mögliche interessante Entwicklungsmöglichkeiten der Pressearbeit, wie die Zusammenarbeit mit Influencern.



Cornelia Ast



„Forum für Gruppenleitende“ (November 2019)

Mitglieder magazin „baff“

Im Berichtszeitraum sind 3 Print-Ausgaben inkl. der entsprechenden ePaper der baff erschienen. Die Themenschwerpunkte der baff werden nach Aktualität und Verbandsinteresse festgelegt. Die nächste baff erscheint unter dem Titel Thema „Schulsanitätsdienst“ Anfang Oktober. Der Redaktionsschluss für die baff 1-21 ist der 15.12.2020, Titelthema ist „Zeit“.

„mybaff“-App

Die „mybaff-App“ ist die Magazin-App des Bayerischen Jugendrotkreuz und ist für iOS und Android in den entsprechenden Stores kostenfrei verfügbar. Sie beinhaltet Artikel aus 170 baff-Ausgaben der letzten 42 Jahre sowie alle aktuellen Ausgaben, die mit zusätzlichen Informationen, weiterführenden Links oder Bildergalerien versehen sind.

Artikel und Bilder können auch außerhalb der App geteilt werden. Die Artikel sind, soweit es möglich war, entsprechend für eine mobile Ansicht aufbereitet und nach unterschiedlichen Rubriken (Gruppe, Kreisverband, Bezirksverband, Landesverband und Titelthema) sortiert. Außerdem können Artikel durch die neue Stichwortsuche gefunden werden. Die Augmented-Reality-Funktion der „mybaff“-App erweitert Inhalte der Print-baff digital. Durch Einlesen eines so genannten Targets (z.B. einem Bild) in der Print-Ausgabe, erscheint in der App zusätzlicher digitaler Inhalt zum jeweiligen Artikel, wie ein Video oder eine Bildergalerie.

In den Einstellungen können Kontrast und Schriftgröße im Sinne der Barrierefreiheit eingestellt werden sowie Push-Benachrichtigungen aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Im Mai 2019 wurde ein **Spielebereich** eingerichtet. Hier befindet sich ein Ausmalspiel mit Motiven aus dem Juniorhelfer, Mini-Spielen und einer Freizeichenfläche. Seit Juli 2020 ist ebenfalls das „mybaff“-**Quiz** dort zu finden, in dem durch das Beantworten von 10 Fragen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und bekannten Kategorien Medaillen, s.g. „Dunants“, erspielt werden können. Die Ergebnisse können via Messenger oder Mail geteilt werden.

Die „mybaff“-App wird ständig weiterentwickelt und im Hinblick auf Benutzerfreundlichkeit angepasst und verbessert. Feedback aus dem Verband wird gerne angenommen und in den weiteren Entwicklungen berücksichtigt. Ein nächster Ausbauschritt hin zu mehr Barrierefreiheit wird eine Vorlesefunktion sein. Weiter geplante Entwicklungsschritte sind, die Möglichkeit Artikel direkt in der App einzusenden und die eine strukturelle und grafische Überarbeitung. Eine Übersicht über die bisherigen **Entwicklungsschritte** und geplante Erweiterungen findet Ihr auf jrk-bayern.de/mybaff.



Homepage und Webhosting

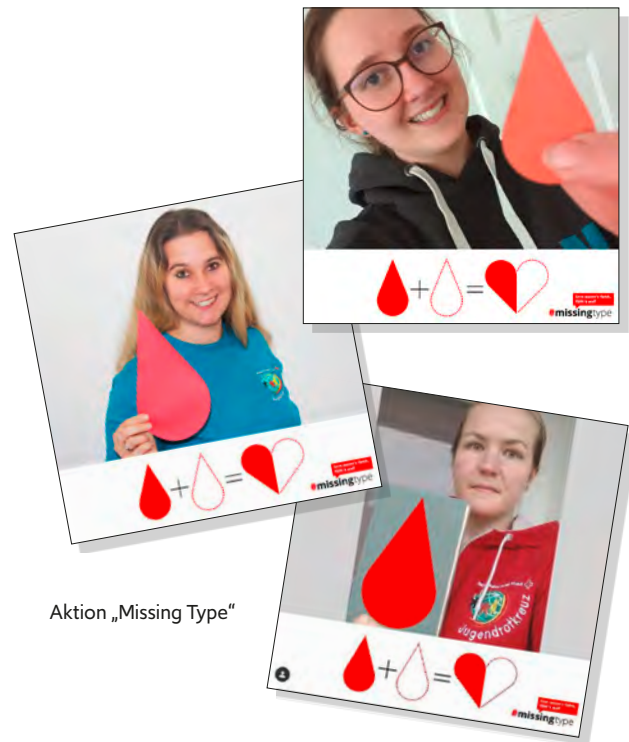
Die Webseite jrk-bayern.de verzeichnet pro Jahr ca. 91.000 einzelne Seitenaufrufe – davon ca. 40 % von mobilen Endgeräten. Meistbesuchte Seite nach der Startseite ist jrk-bayern.de/juniorhelfer. 252 JRK-Gruppen sind bereits auf www.jrk-bayern.de/jrk-vor-ort eingetragen.

21 Kreisverbände nutzen die JRK-Webhosting-Pakete (www.jrk-bayern.de/webhosting). Im nächsten Jahr steht ein Update des CMS auf Drupal 8 an. Dieses wird, soweit benötigt, auch für die Multisites umgesetzt.

Soziale Medien

Die gängigen Social-Media-Kanäle Facebook, WhatsApp, Twitter und Instagram werden dazu genutzt, über aktuelle Themen auf Landesebenen zu informieren und in Kontakt mit JRKlerinnen und JRKlern zu treten. Gerade zur Zeit der Einschränkungen, konnten viele digitale Angebote in den Sozialen Medien realisiert werden und immer wieder gab es auch kleinere Mitmachaktionen. Eine Aktion zum **Weltrotkreuz Tag** fand großen Anklang. Die Idee war, zu zeigen, dass wir trotz sozialer Distanz zusammengehören und zusammenhalten. Dazu wurde das JRK Logo in zwei Hälften geteilt und Bildausschnitte mit je einer Hälfte über die Distanz zusammengefügt. Viele JRKlerinnen und JRKler aus ganz Bayern und auch Deutschland beteiligten sich mit Ihren Bildern und Posts.

Ebenfalls beteiligten wir uns auf allen Kanälen an der Aktion „**Missing Type**“ des Blutspendedienstes, die auf das Fehlen von dringend benötigten Blutkonserven aufmerksam machte und an der Aktion „**2000 fehlen**“ der Aktion Knochenmarkspende, die durch die Pandemie mit abnehmenden Knochenmarkspendenzahlen zu kämpfen haben.



Aktion „Missing Type“

WhatsApp-Broadcast

Er informiert über aktuelle Themen auf Landesebene und ist eine gute Möglichkeit, um Mitglieder direkt und mobil zu erreichen. Der Kanal kann mittels senden der WhatsApp-Nachricht „START“ an die Nummer 01745766205 abonniert werden.

Newsletter „JRK Kurzinfor“

Die JRK Kurzinfor erscheint regelmäßig monatlich und enthält durchschnittlich 5 Berichte pro Ausgabe zu aktuellen Neuigkeiten auf Landes- und Bundesebene. Er wurde Anfang des Jahres optisch überarbeitet. Er ist nun auch für mobile Endgeräte optimiert.

Spreadshirt

Am 20. März ging unser Spreadshirt-Shop unter shop.spreadshirt.de/jrk-bayern online. Hier bieten wir alltagstaugliche JRK-Kleidung und Accessoires an. Immer wieder werden dort auch Aktions-Artikel verfügbar sein, wie Artikel zur „Lass mal...“-Kampagne, unsere Abstands-Soli-Shirts, ein T-Shirt zu „Vielfalt schmeckt“ und aufgrund der Aktualität auch Alltagsmasken im JRK-Design. Seit Start des Shops wurden 138 Artikel bestellt und ausgeliefert.



Shop-Werbung

Aktion Abstand halten

Unser Soli-Shirt „Abstand halten“ sowie passende Alltagsmasken, mit einem etwas abgeänderten JRK-Logo, sind nach wie vor in unserem Spreadshirt-Shop erhältlich. Pro verkauftem Artikel spenden wir einen Euro an die Aktion Knochenmarkspende in Bayern. Bisher wurden 30 Artikel verkauft. Das Logo wurde zudem dem KV Bayreuth, dem LV Hessen und dem LV Berlin zur Verfügung gestellt und auch hier auf den guten Zweck und die Möglichkeit zur Spende an die AKB verwiesen.



Unsere Bewertung

Die Bekanntheit und die positive Wahrnehmung des Jugendrotkreuzes steigen durch die kontinuierliche Darstellung in den Medien und durch gezieltes Adressieren von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Webseite erfreut sich großer Beliebtheit und ist ein wichtiges Instrument zur Informationsweitergabe. Soziale Medien und deren Nutzung unterliegen Trends. So konzentrieren wir uns in der Kommunikation auf vielgenutzte Plattformen um Mitglieder und externe Zielgruppen unmittelbar sowie zeitnah zu erreichen. Hier experimentieren wir auch mit neuen Inhalten, Aktionen und Medien, wie Bewegtbild. Gerade während des Lockdowns wurden viele Angebote und Aktionen über die Sozialen Medien realisiert wurden und werden sehr gut angenommen.

Unsere Perspektive

Der Präsenz in den Medien und die Presse- bzw. Lobbyarbeit dienen der positiven Imagebildung des Jugendrotkreuzes und werden mit jährlich wechselnden Schwerpunkten fortgesetzt. Die baff als Mitgliederzeitschrift sowie die „mybaff“-APP als eigenständige und ergänzende digitale Plattform sollen zukünftig weiterhin über die Verbandsarbeit auf allen Ebenen informieren sowie eine Plattform für alle Interessengruppen darstellen. Daher sollen diese stetig weiterentwickelt und auf aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. jrk-bayern.de, der Newsletter im Zusammenspiel mit den genutzten Kanälen in den Sozialen Medien werden auch zukünftig informieren, befähigen, binden, eine Weitsicht geben und JRKlerinnen bzw. JRKler zum Mitmachen auffordern. Eine digitale Plattform, die speziell auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern und Führungskräften ausgerichtet ist, steht bereits in den Startlöchern.



GESCHÄFTSSTELLE

Jörg Duda

Die personelle Konstanz und die bewährten Abläufe inkl. unseres Qualitätsmanagements konnten während Corona und den für uns als Team damit verbundenen Herausforderungen und flexiblen örtlichen und zeitlichen Erledigungen der Arbeit punkten.

PERSONELLES: Die personelle Situation in der Geschäftsstelle hat sich im Berichtszeitraum als konstant dargestellt. Aktuell besteht das Team aus:

- **Silvia Nobre Kolbe** arbeitet als Teamassistentin des Bayerischen Jugendrotkreuzes. Als Bildungsreferent/innen sind in Vollzeit angestellt:
- **Steffi Widmann** für die Bereiche Aus- und Fortbildung sowie Schutz vor sexualisierter Gewalt. Sie verantwortet darüber hinaus das Qualitätsmanagement unserer Geschäftsstelle;
- **Florian Rößle** für die Schularbeit, worunter auch der Bereich der Angebote des Verbandes in KiTa und Kindergarten zählen sowie für die Wettbewerbe.
- **Daniela Frei** ist als Bildungsreferentin für die Bereiche Notfalldarstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Internationales, Bundes-JRK-Kampagne und Verbreitungsarbeit zuständig. Im Berichtszeitraum konnten wir
- **Liam** (12) einen Einblick in unsere Arbeit im Rahmen eines Schülerpraktikums ermöglichen. Er selbst kennt das JRK, und es war mit ihm ein grandioser Start im Januar in dieses aufregende Jahr.

Unser Engagement

Neben der klassischen Form der Begleitung der ehrenamtlichen Kräfte, Gremien, Ortsgruppen und Arbeits- und Projektgruppen sind die Mitarbeitenden in vielfältigen auch repräsentativen Kontexten für den Verband unterwegs wie z. B. beim Bayerischen Jugendring, der Lehrerakademie oder Finanz-Tagungen.

Unsere Bewertung

Auch dieses Jahr werden die Geschäftsstelle und unsere Arbeitsformen intern auditiert. Steffi Widmann hat als QM-Beauftragte (DIN Iso 9001) für das JRK diesen Prozess begleitet und ist weiterhin die QM-Beauftragte des Verbandes auf Landesebene und gleichzeitig Auditorin für verschiedene Gliederungsbereiche des BRK.

Bewährt haben sich der Wechsel von Team-Klausur sowie Klausuren mit der Landesleitung.

Intensiviert wurde gegenseitig der Austausch zwischen den ehrenamtlich zuständigen Landesleitungsmitgliedern mit den für die Arbeitsbereiche zuständigen Bildungsreferent/-innen.



Unsere Perspektive

Derzeit ist die personelle und ablauf-organisatorische Situation ruhig und gut belastbar. Prozesse laufen gut, Vertretungsregelungen sind eingespielt und Zuständigkeiten sehr klar. In schön bewährter Art und Weise unser Aufruf: gerne bieten wir wieder Pflicht-Praktikant/-innen des Studiums Soziale Arbeit Gelegenheit im Rahmen ihres Praktikums die Arbeit eines Kinder- und Jugendverbandes kennen zu lernen. Wer also jemanden kennt – gerne bei uns melden.



NACHLESE BESCHLÜSSE LANDESVERSAMMLUNG 2019

Luisa Bätz

Antrag 2: Ausschluss offener Personalwahlen

Die Änderung ist in die Ordnung aufgenommen und kommt zum ersten Mal im Wahljahr 2021 breit zum Einsatz. Einzelne konkrete Umsetzungen der geheimen Wahl gestalteten sich aufgrund der Pandemiesituation zuletzt schwierig.

Antrag 3: Delegierte und Ersatzdelegierte zur BRK-Landesversammlung

Ersatzdelegierte zur BRK-Landesversammlung sind nun qua Ordnung gleichberechtigt und müssen nicht mehr in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen angefragt werden. Dies zu ändern war bereits Intention der PG Ordnung vor einigen Jahren. Zum Tragen kam die Regelung bisher noch nicht, die nächste BRK-Landesversammlung ist voraussichtlich erst im Herbst 2021, so dass die neuen Delegierten bereits gleichberechtigt gewählt werden.

Antrag 6: Ehrenamt auf Landesebene ermöglichen und stärken

Die PG wurde, wie von der Landesversammlung beschlossen, im Oktober-LAJ offiziell eingesetzt und hat sich im Januar konstituiert. Seitdem treffen sich die Mitglieder in drei Untergruppen regelmäßig. Erste Ergebnisse sind Teil der Landesversammlung.

Initiativantrag 2: „Anzahl baff-Ausgaben in Print“

Seit diesem Jahr liegt die Anzahl der jährlichen gedruckten baff-Ausgaben bei drei. Die Machbarkeit einer vierten Ausgabe wurde geprüft und ist nicht machbar. Details wurden dem LAJ in der Mai-Sitzung vorgestellt.



JRK UND CORONA

Sonja Hieber

Eine Pandemie war auch für uns etwas ganz Neues und hat uns vor neue Herausforderungen gestellt. Trotz Einschränkungen ist einiges im Bayerischen Jugendrotkreuz passiert.

PERSONELLES: Laut Krisenmanagement-Vorschrift des DRK Ziffer 5.1.3 sind folgende Personen im Planungsstab:

- Die Leiter_innen der Gemeinschaften oder eine von ihnen beauftragte Person
- Geschäftsführer
- Landesgeschäftsführer
- Weitere notwendige Persönlichkeiten
- Für das BJRK war Sonja Hieber im Planungsstab vertreten. Leonhard Stärk übernahm mit Einverständnis des Präsidenten Theo Zellner die Position des Krisenmanagers ein.

Unser Engagement

Corona hat auch das Jugendrotkreuz Leben verändert.

Neben dem offiziellen Kommunikationsweg über den Krisenstab, haben wir eine extra Seite auf unserer **Homepage** ergänzt und haben den **LAJ** durch E-Mails, Telefonate und **Videokonferenzen** informiert.

Nach Einstellung aller Aktivitäten im Bayerischen Jugendrotkreuz haben wir zu einer landesweiten Videokonferenz eingeladen, bei der über 40 Mitglieder aus Bayern und anderen Landesverbänden teilnahmen. Mit deren Hilfe konnten wir ein Paper erstellen, welche Möglichkeiten es gibt mit den Kinder- und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, Gruppenstunden durchzuführen und bei der Pandemie kontaktlos zu helfen.

Das Jugendrotkreuz war in der Coronazeit **sehr aktiv**. Es wurden Onlinegruppenstunden, ein kontaktloser Einkaufsservice, Briefaktionen, digitale Wettbewerbe, Online-Escape-Rooms, Malen und Basteln für Senioren und vieles mehr von unseren Mitgliedern auf die Beine gestellt.

Wir, die Landesleitung, waren täglich im Kontakt und haben immer möglichst zeitnah auf die sich doch sehr schnell verändernde Situation reagiert. Gemeinsam mit dem LAJ wurde beschlossen, dass die **Wettbewerbe** dieses Jahr nicht stattfinden werden.

Um die Jugendrotkreuzler zum Thema „Abstand halten“ zu sensibilisieren haben wir am Weltrotkreuztag eine **Mitmachaktion** auf den sozialen Netzwerken gestartet. Zudem haben wir auf „Spreadshirt“ unser **Logo verändert** zur Verfügung gestellt. Dort halten unsere Männchen im Logo auch Abstand und können auf ein Shirt oder eine Maske gedruckt werden.

Durch unterschiedliche Postings auf Facebook und Instagram haben wir versucht den Jugendrotkreuzlern eine Hilfestellung im Bereich Corona gegeben – zum Beispiel gibt es jetzt **Zusatzmaterial zum Thema Hygieneregeln im Trau-Dich!** Wir haben auch **digitale Fortbildungen** zu den unterschiedlichsten Themen angeboten und durchgeführt.

Im engen Austausch mit den anderen Gemeinschaftsjugendlichen haben wir versucht den besten und



möglichst einen einheitlichen Weg für die Jugend im Roten Kreuz zu finden.

Die **JRK Landesversammlung** haben wir von Anfang an im Blick gehabt. Bis heute ist es unsicher, wie die Situation im September aussehen wird. Deshalb haben wir von unseren Delegierten durch eine kleine Umfrage ein Stimmungsbild abgeholt. Das Ergebnis war eindeutig der Wunsch nach einer digitalen Landesversammlung, die wir seitdem planen.

Mit dem Zeitpunkt an dem klar war, dass eine Lockerung in Sicht ist, haben wir eine weitere landesweite Videokonferenz angeboten. Hier ging es um den **Wiedereinstieg** in die „normale“ Jugendrotkreuzarbeit. Wir haben die Fragen beantwortet, wie eine Gruppenstunde mit Abstandhalten umgesetzt werden kann und haben versucht Unsicherheiten zu nehmen.

Zudem haben wir eine weitere Seite auf unserer Homepage erstellt, die nur um die „**Öffnung der Jugendarbeit**“ geht. Dort haben wir das unter den Gemeinschaften abgestimmte Verfahren veröffentlicht und euch Tipps, Tricks und einzuhaltende Regeln zu folgenden Themen gegeben an die Hand gegeben: Gruppenstunde, Aktionen, Gremiensitzungen, Bildungsveranstaltungen, Freizeitmaßnahmen, Schulsanitätsdienst, Erstellung von Hygienekonzepten und Kommunikation mit den Eltern.

Unsere Bewertung

Das Thema Corona und die dadurch veränderte Situation im Jugendrotkreuz hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Unser Ziel war es so transparent wie möglich zu sein, so schnell und fundiert wie möglich zu reagieren und unseren Mitgliedern so eine Stütze zu sein.

Unsere Perspektive

Der bayernweite Katastrophenfall wurde aufgehoben. Der interne Krisenfall im BRK hat immer noch bestand. Wir hoffen, dass es keine zweite Covid-19 Welle geben wird. Falls dies doch der Fall ist, werden wir das im Jugendrotkreuz sicherlich gut meistern, da wir definitiv viel aus der ersten Erfahrung mitnehmen können und lernen konnten.



DARSTELLUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN

Jörg Duda

Gremien

	Landesleitung	EA	Geschäftsstelle
Bundeskonferenz	LB/SH		JD
Länderrat	SH		JD
Landesausschuss	CN/SH/LB		JD
Schiedsgericht	SH	TS	
Aktion Jugendschutz			JD
Runder Tisch der Gemeinschaftsjugend	LB		
Länderrat	SH		JD
BRK-Landesversammlung	SH/LB/CN		
Runder Tisch der Gemeinschaften	SH/LB/CN		
Satzungsausschuss BRK		HMW	
BRK-Landesvorstand	LB/SH		
BRK-Präsidium	SH		
JRK-Landesversammlung	CN/SH/LB		JD
Landesleitung	CN		



Bezirksverbände

	Landesleitung
Niederbayern/Oberpfalz	LB
Oberbayern	SH
Ober- und Mittelfranken	LB
Schwaben	SH
Unterfranken	CN

Arbeits- und Projektgruppen

	Landesleitung	EA	Geschäftsstelle
AG Wettbewerbe	CN	SG	FR
AG Schutz	LB	HMW	SW
AG Schulsanitätsdienst	SH		FR
PG Ehrenamt ermöglichen und stärken	LB		DF
AG Juniorhelfer	SH		FR
AG Diversität	LB	FB	JD
PG Trau-Dich	CN	BG	FR
AG Ehrenamt Bayerischer Jugendring			SW
Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft		MB	
AG Flucht Bayerischer Jugendring			JD
BRK der Zukunft	SH		



Themen

	Landesleitung	EA	Geschäftsstelle
Pressearbeit	LB		DF/HH
H-DG			JD
Nachwuchsgewinnung	CN		
Alumni	SH		
Notfalldarstellung	CN		DF
Verbreitungsarbeit	CN		DF/FR
Jugendpolitik	CN/LB		
Kampagne Bundesverband	LB		DF
Internationales	CN		DF
Bildung	LB		SW
Schulsanitätsdienste	SH		FR
H7			

Bayerischer Jugendring

	Landesleitung	EA	Geschäftsstelle
Vollversammlung	CN/LB	VM	JD
Basisförderung			JD
AEJ/JBM-Mittel			SW/SNK
Treffen der G9-Verbände	LB		JD
Arbeitstagungen der Verbände	CN/LB		



Landeslehrgruppen

Inhalt	Landesleitung	EA	Geschäftsstelle
Erste Hilfe am Kind			FR
Erste Hilfe		CA	
Sanitätsdienst	SH		
Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung		MG	SW
Rettungssanitäter/-in			

Abkürzungen

Landesleitung

- LB Luisa Bätz
- SH Sonja Hieber
- CN Charleen Nowag

Team

- FR Florian Rößle
- JD Jörg Duda
- SNK Silvia Nobre Kolbe
- DF Daniela Frei
- SW Steffi Widmann

Ehrenamtliche

- HMW Hans-Michael Weiski
- BG Birgit Geier
- SG Sabrina Grünke
- TS Thomas Schlott
- FB Fiora Brehme
- MG Marcus Günther
- CA Cornelia Ast
- MB Martin Bätz
- VM Verena Müller

Sonstiges

- HH Heike Harenberg



20.000 fehlen

Durch Corona fehlen
20.000 Stammzellspender
für Leukämiepatienten

Registriere dich
jetzt online!

Hol dir jetzt dein
Lebensretterset.

www.akb.de/20000fehlen

Warum ist deine Hilfe jetzt so wichtig?

13.000 mal Leukämie pro Jahr

Ungeachtet Corona: Hunderte Patienten warten gerade auf eine passende Stammzellspende. 13.000 Leukämiefälle gibt es jedes Jahr in Deutschland.

20.000 fehlen

Um passende Spender für Leukämiepatienten zu finden müssen sich jedes Jahr 20.000 Freiwillige bei der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern neu registrieren.

100 Aktionen gestrichen

Wegen Corona wurden für 2020 fast alle öffentlichen Typisierungsaktionen der AKB vor allem in Universitäten, Schulen, Firmen und Vereinen abgesagt.

5 Minuten nur

Es dauert nur 5 Minuten, dich online zu registrieren. Nach 2 Tagen kommt das gratis Lebensretterset zu dir nach Hause. Test machen und portofrei zurückschicken. Fertig.

